Miesbadener Canblat

"Tagbienhens". Delificationie: Frantius a. M. Str. 7405.

Wöchentlich o

12 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, auber Gound Boffchaffente: Frantfurt a. M. 9tr. 7895.

Segugnereise: Durch dem Gerlag bezogen: Mt. 2.50 monatlich, Mt. 11.40 vierteijährlich, odnie Traglohn; durch die Bojt dezogen: Mt. 5.50 monatlich, Mt. 16.50 vierteijährlich, mit Keitell geld. – Bezugadestellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgadestellen, die Trüger und alle Bolkanstalten. – On Fällen döherer Gewalt, Betriedssitörungen oder Etreits haben die Heiselber leinen Anspruch auf Lieferung den Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Angeigenpreifer Ortliche Angeigen Mt. 1.25, auswächtige Angeigen Mt. 1.20, örliche Reffamen Mt. 3. auswärtige Wellamen Mt. 7.— für die einipolitige Kolonicheile oder deren Namm. — Bei wied holiter Aufnahme unwerdenderier Angeigen entlorechender Nachlah. — Gebluh der Angeigen Annahme für deide Ausgaden: 10. übr cornitions. — Für die Aufnahme von Angeigen vorgeichriedenen Tagen und Pläzen wird feine Gewähr übernenmen. auswessenwossenwossenwei

Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagbiatis: Berlin W. 9, Bofftrage 18, Ferniproder: Umt Jonirum 11435-11437.

Freitag, 3. Juni 1921.

ig1

ni.

er.

Hbt.

pfor

aler.

rich

ppe hez-

dez one

Abend-Ausgabe.

Mr. 252. • 69. Jahrgang.

Nach der Kanzlerrede.

Ben Oberbürgermeifter Dr. Rills, DR. b. R.

Selten hat eine Regierung bei ihrem Zusammen-tritt vor einer so ungeheuren Last von Berantwortung und Arbeit gestanden wie die, beren Programm am 1. Juni ber Reichstanzler Dr. Wirth vor bem Reichstag entwidelte. Angesichts ber ungeheuren Fülle von Problemen, die in ben nachsten Wochen und Monaten gur Entwidelung brangen werden, beschränfte sich ber Kanzler varauf, lediglich die allgemeinen Richtlinien der beabsichtigten Politik zu geben und sie aus unserer außen- und innerpolitischen Lage heraus zu motivieren. Wie die Lösung der Probleme im einzelnen gedacht ist, fagte ber Kangler nicht. Ein enbgültiges Werturteil über bie Tatigfeit ber Regierung Wirth muß bemnach so lange gurudgestellt werden, bis ihrelibsichten im ein-zelnen flar erfennbar werben. Dem Kangier fam es offenbar im gegenwärtigen Augenblick zunächst darauf an, eine Platiform für die fünftige Politik zu schassen. Die Basis, auf der die Regierung ruht und arbeitet, ist noch schmal und verträgt irgend eine von vornherein einsehende Belastung nicht. Es ist deshalb psychologisch verständlich, wenn der Kanzler die Tragsähigkeit dieser

Bajis vorsichtig sondierte. Ein sich durch die Kanzlerrede hindurchziehender Grundgedanke war die in das Schlagwort gekleidete Aufforderung: Durch Arbeit zur Freiheit! Ein schönes Wort, aber seine Erfüllung hängt nicht allein von uns ab. Es ist jedoch zu bedenken, daß das deutsche Problem auch wirtschaftlich ein europäisches und ein Weltsproblem ist, und daß deswegen sowohl die Weltwirtschaft im allgemeinen wie das französische und britische Wirtischaftsleben im besonderen ohne eine Gesundung der deutschen Wirtschaft dauernder Verkümmerung preisgegeben bleiben nüssen. Daß wir selbst zu einer solchen Gesundung mit ganzer Kraft mithelsen müssen, ist nach Lage der Sache eine Selbstverständlichteit. Der Kanzler legte starten Wert darauf, in breiter Ausführung das aufzugahlen, was wir bereits in diefer Beglehung an Wiedergutmachungsaften geleistet haben. Offenbar wollte er damit den guten Willen Deutschlands vor aller Welt unterstreichen. Wir wollen bar-über aber nicht vergessen, daß ber Grund zu unserer Leistungspilicht in ber Tatsache bes verlorenen Krieges liegt. Es ist ein uraltes historisches Geset, bag ein ver-lorener Rrieg jum Ersat bes Schabens verpflichtet in dem Umfange, den der Gegner erzwingen und das unterlegene Bolf leisten kann. Es hat deswegen für die Zukunft wenig Wert, sich in rückjauenden Betrachtung n tunst wenig Wert, sich in rudisdauenden Vetrachtungen oder gar in Beschusbigungen vergangener politischer Epochen zu ergehen: Die historische Tatsacher des verlorenen Krieges bleibt bestehen und sie wird mit naturnatwendiger Zwangsläusigseit noch auf lange Zeit hindus auch unser innerpolitisches Leben bestimmen. Insebesondere gilt dies auch für die deutsche Wirtschaft. Was der Kanzler über die privatwirtschaftlichen und staatswirtschaftlichen Folgen unserer Wiedergutmachungsverpslichtungen aussührte, ließ die Absüchten der Regierung im einzelnen noch nicht erkennen. Dass wir obne neue gewolltge Steuerlasten nicht aussommen

wir ohne neue gewaltige Steuerlaften nicht austommen tönnen, ist flar. Aber bei all den zu erwartenden Maß-nahmen muß vom ersten Augenblid an auf das sorz-fältigste ihre Rüdwirfung auf die Privatwirtschaft und vor allem auch auf die Staatswirtschaft geprüft werben. Es ist ein Selbstbetrug, wenn man eine Steuers wirtschaft betreiben wollte, die auf bem Papier hohe Beträge erzielt, aber die Bollswirtschaft ihrer Leistungs fähigfeit beraubt. Eine folche Steuerpolitif wurde weis ter nichts als ein ewiger circulus vitiosus sein. Sie führt zu einer Preissteigerung der gesamten Lebens-haltung des Boltes, löst damit automatisch Lohnbe-wegungen und Gehaltserhöhungen aus, gesährdet den Leistungsumfang der Produktion, erhöht die Erwerbs-losigkeit und bedingt im Haushalt von Reich, State und Gereinde sieden Ausgeschaft und Leich, State und Gemeinde eine Steigerung ber Ausgaben an Löhnen und Gehältern, die ben wesentlichsten Teil ber Mehreinnahmen verschlingt, welche durch diese Steuerwirt-schaft erzielt werden sollen. Förderung ber Pro-duttion aber ist das oberste Gebot der Stunde. Deswegen muß man fich auch gerobe jeht von allen in ihrem Enberfolg nicht tfar erfennbaren wirtschaftlichen Erperimenten freihalten. Rormalisierung, Inpisierung, Sozialisierung sind gewiß Dinge, über die sich unter ernsthaften Leuten unter normalen Berhältnissen sprechen läßt; aber sie dürsen nicht zum Schlagwort werden, dem man um seiner Wirfung auf die breiten Massen willen um jeden Preis auch dann Inhalt zu geben verlucht wenn die Leit dass wordeneit ist. Inwieweit versucht, wenn die Zeit dazu ungeeignet ist. Inwieweit unsere Mirtschaft gesunden kann, hängt gleichfalls von dem Berhalten unserer Feinde ab. Einsuhrbeschräte lungen, Sanftionen, weltwirticaftlicher Bontott murben bier ebenfo vernichtend wirfen wie die Abtrennung lebenswichtiger Gebiete in Oberschlefien. Gerabe bie

oberschlesische Frage steht in biefer Beziehung im Bot-bergrund, und es ware vielleicht eine noch startere Betonung biefes Problems nach der Seite hin notwendig gewesen, daß durch eine unbefriedigende Lösung der oberschlesischen Frage die Entente ihre eigensten Intereffen felbst auf bas schwerste gefährbet.

Die nächsten Tage ichon werben zeigen, ob es ber Regierung Wirth gelingt, ihre Aufgaben in einer Weise anzufassen und zu lösen, die eine Erfüllung der überaus harten Bedingungen unserer Feinde ermöglicht, ohne gleichzeitig die beutiche Boltswirtschaft in ihrem innerften Kern gu treffen. Gine wirtlich positive Arbeit wird die Regierung nur feiften fonnen, wenn auf allen Seiten des Reichstags in nüchterner und fühler Erfenninis unferer Lage ber fefte Bille befteht, Die beutichen Berpflichtungen bis jur Grenze ber Erträglichfeit gu er-

Das englifche Edo.

Dz. Lendun, 3. Juni. (Drabtbericht.) Zu der Reichstagstede Dr. Wirths ichreibt "Daily Chronicle". Die Kebe atmee edr lichen und aufricht ia en Geist, den die Almierzen anersennen müßten, ohne zu fritteln. Das Gesähl aufleiten der Milierten hir den Gegensak dieser Rede zu dem unaufrichtigen Außerungen früherer deutlicher Reichstanzler müsse in der vantlichen Halten von der Allierten entstrechend zum Ausdruck fommen.

"Daily Rews" lagt: Die Rede des Reichstanzlers mache einen auf en Eindruck. Das Blatt weist auf die sehwierige Lage Dr. Wirths milhen den Angriffen der preußlichen Junker auf der einen und der anderen Seite din. Soweit England in Betracht komme, werde trok mancher gegenseisiger Anzeichen eine lebkafte Reizung vorhanden sein, jedes ehrliche Bestreben auf seiten Deutschlands ehrlich anzuerkennen.

Die "Times" erklärt, die Rede des Generals v. Frans

Reigung vorbanden sein, jedes ehrliche Bestreben auf leiten Deutschlands ehrlich anguerkennen.

Die Times" erklärt, die Rebe des Generals v. Fransled von den Lemeiger Verhandlungen und die Stellungrabme der deutschen Kreise an dieler Rede beweise dah is auch ichtig auch Dr. Wiltides Streben, bei der Erreichung eines stellichen Deutschlinden, se würde von größen und mächtigen Kreisen des deutschen Kreisen der ein deutsche des istellen, keien entweder lehr einfilitzen au machen, aus deren unbeilbarer Sentimenialität Deutschland oft versucht babe. Korteile ausehen. Die Times" trast, weshalb England nicht Frankzeich allein die Garantien für seine Siegerheit geden wolle, die es seinerzeit unter der Bedingung, daß die Bereinigten Siagten dasselbe finn, so aben dereit war. Ein solches Bereinecken würde Krankreich von aller Sorge befreien und viel zur Kefeltigung des Friedens beitragen.

Huch die "Morning Boit" tritt für ein Bündnis awilchen Einsten Bündnises Es iet iedoch von größter Bedeusung, daß die derrichtelische Krage auf einer Grundlage geragelt werde die Holen, England und Krankreich als aute Kreunde lieben. Die Entente habe Holen wieder ins Leben, wenn man ihm nicht die Lebensnotwendigkeit und seine Unsehn mehr ihm nicht die Lebensnotwendigkeit und seine Unsehn mehr ihm nicht die Lebensnotwendigkeit und seine Unsehn wenn man ihm nicht die Lebensnotwendigkeit und seine Unsehn wolle.

Die beutiche Reparationsgahlung.

Dz. London, 2. Juni. Reuter melbet aus Rem Borf: Die erfte Rate ber burch bie Bermittlung ber Bereinigten Staaten an bie Milierten gu leiftenben beutichen Reparationszahlung in Sobe pon 45 733 000 Dollar gelangte am 1. Juni in ben Befit ber Geberal Referve-Bant. Die beutiche Regierung ergangte am 31. Mai burch Bermittlung nen bier Rem Porter Bankinstituten bie Gingablung. Die Bablung erfolgte nicht in bar ober Golb, fonbern burch Bantübermeifung.

W.T.B. Berlin, 2. Juni. Laut der in der "B. 3." beute verbreiteten Meldung aus Walbington behauptet die "Chicago Tribune". daß die am 31. Mai erfolgte erste 3 ablung Deutschlands an die Entente in döhe von 5733 000 Dollar insolge von Kurschwantungen statt 150 mir 140 Millionen Goldmart betrage. Die Auffassung sei unrichtig, da der Dollar auf Grund der Goldparität von etwa 420 gutgeschrieben wird. Zu der weiteren Meldung, das Deutschland bereit sei, einen der Wechsel über 10 Millionen Dollar in wenigen Tagen einzuldsen und daß Berliner Banken an der Arbeit seien, die Summe aufzubringen, hören wir, das die 10 Millionen Dollar bereits vors handen sind.

Wer bezahlt bie 50 Dilliarden?

Br. Berlin, 3. Juni. (Eig. Draftbericht.) In einem Artifel "Wer bezahlt bie 50 Milliarden?" tritt ber "Bormarts" für die Gintragung einer die gegenmar-tigen Werterhöhungen berudfichtigenden Grundichald auf den landwirtschaftlichen Besitz ein. Ferner verlangt er eine Beteiligung des deutschen Bolkes an den Ge-winnen der Industrie, insbesondere der Großunter-nehmungen, sowie des Handels und der Banken.

Die übergabe ber Rheinichiffe an Franfreich.

Dz. Paris, 2. Juni. Savas melbet: Die Abergabe der Rheinschifte an Frantreich in Abereinstrimmung mit dem Spruch des ameritanischen Schiedsrichters, die in Art. 357 des Artedensvertrages vorzeieben ist, wird jest vorgenommen. Das erste dieser Schiffe ist unter französischer Flagge am 1. Juni in den Safen von Strakburg eingesaufen.

Die Aussprache im Reichstag.

Br. Beelin, 3. Juni. (Eig. Drahtbericht) Der erste Tag der politischen Aussprache im Reichstag über des Regierungsprogramm brachte Reden des lozialdemokratischen Abgeordneten Wels, des Bertreters des Isaialdemokratischen Abgeordneten Wels, des Bertreters des Isaialdemokratischen Abgeordneten Wels, des Bertreters des Isaialdemokratischen Abgeordneten Welsen v. Brandiemischen des Ausberg, des Deutschnationalen Edler v. Branden is wie Isaialdem der Sikung war die Iungfernrede des neuen Wiederemisausministers Dr. Rathe nau, der sich, das sei vorausgekotet, mit gestivollen Ausstührungen sehr aut einstührte. Schon während der Sikung begab sich Kathenau von der Minklerbant derab in den Etnungssaal und batte eine kingere Unterredung mit dem Großindustriesen Dugo Etinnes, die so lange dauerte, das er schließlich auf dem Sie neden Etinnes Plat nahm. Man siedt, der neue Minkleren Kühlung. In die Spise seiner Aussührungen kellte Kathenau den unbedingten Wilsen zur ehrlichen Erüllung der von uns übernommenen Bervstichtungen. Dazu aber mille man die Lage odiektiv beurteilen. Er gab eine eingehende Echilderung über die innervositische und finanzielle Lage, in der sich Frankreich bestinde und entrollte ein Bild von dem, was Brankreich bestinde und entrollte ein Bild von dem, was Brankreich in der

Bieberberftellungsfrage

getan babe. Es leien Leistungen, denen er seine Achtung nicht versagen tönne. Berichiedentlich unterstrich Rathenau, daß er sein Amt nicht als ein vollitisches angeleben willen molle. Er sei auch dein Andönaer der Kriegs und Iwangswirtschaft. Aus seinem Arbeitsgedict wolle er alles fernshaften, was auch nur von weitem an Schiedereien und Kriegsgewinnler erinnere. Bersönlich antwortete er auf einen diesbezüglichen Sat in der Rede des Deutschnationalen Edier v. Braun, daß er sich nicht gegen das Jahlen, das das Ultimatum nach sich siede, gewandt habe, sondern gegen den Index. Diesen Index halte er nach wie vor für sallch. Wenn es nicht die Visicht eines zeden sein solle, während ichwebender Verbandlungen zu warnen, dann wisser nicht, wie er überzeugt sein solle. Aber wenn die Entsicheidung gesallen sei, solle man sie nicht labotieren. Besenderen Wert sent Kathenau auf das Sombol des geschriedenen Wortes; die Unterschrift! Er betrachtet die Unterschrift als seine Ebre und die Ehre des deutschen Koltes. Seine Rede flang optimistisch aus. Er appellierte noch einmal an den mal an ben

Geift bes beutiden Bolles,

mitznarbeiten au bem Wert bes Wiederaufbaues.
Der erste Redner in der Sikung, der instalbemofratislike Abgeordnete Wess, midmete zunächst dem vertsollenen Kabinett Fehrendach einige nicht gerade ichmeicklänsten Worte. Er stellte dar, wie sich die Lage bereits durch die Durchführung einiger Verpflichtungen gebesiert habe. Sehr bemerkenswert war, was Wels über die Frage der

Umneftie

fagte. Der Redner meinte, Amnestien seien Steine am Wege der Nievolution. Die kommunistischen Buliche seien nicht ab verschlossen, so lange die Kommunisten sich noch offen au dieser Sache dekennen. Ein allgemeines Amnestieselck wärde kaum eine Mehrbeit im Reichstag sinden. Wohl aber trete die Sozusbemokrazie sur die Leute ein, die dei diesen Aufden weder eigennützlich noch drundl gehandelt daden. Die seite kellungnachme der Mehrbeitzssozialdemokraten zur Amnestiefrage löste selbstverständlich auf der auserken Linken starken Widerspruch aus. Im Zusammenhang mit der Amnestietrage kam Wels auf die Tust is im allgemeinen zu lurechen. Er erwähnte dabet die Geschentwätze wegen Zulastung der Franzen zum Richteram. Auf

Die Steuerfrage

eingebend, erklärte er es als Grundlat jeder Geletgebung, daß die Laken nicht auf die Schultern der Arbeiter und Angestellten abgewalst werden dürsten. Er bosse, daß man nunnehr zu einer Verkt and is u. n. n. it Frantreich kommen werde, da die meisten Geeine des Antokes beseitigt seien. Auf diesem Wege würde man auch zu einem erträgelichen Beich ültnis zu Polen kommen. Iede deutsche Regierung, die die Rechte anderer Wöller achte und vorwarts marschiere, würde die Unterstützung der seziendenstratischen Vortei sinden.

Der bekannte chistlich-soziale Gewerkschaftler des Zentrums, Abg. Becker-Arnsberg, der wegen seiner außerstreten des Zentrums zu Wort. Er stellte sich binter die Ausführungen des Reichskanzlers und unierstliste vor allem die von der Regierung angedeuteten Steueranträge. Auch den vom Keichstanzler bekanntgegebenen Mahnahmen für die Antibe du na der Ein wohn er wehren und der Entwaffungen mit warmen Worten für das der schiede Oberschiefien und mahnte zur Einigkeit,

Ginigfeit,

Damit wir die uns bevorstebenden schweren Aufgaben ersüllen können.

Der eigentliche Redner der Opposition war der Dentschnationale Edler v. Braun. Ihm batte der Reichstanzler nichts recht gemacht, und der Ton, in dem er iprach, liek vielstach den volitischen Tast vermissen, den man auch von einem Redner der Opposition erwarten kann. Er ging so weit, daß er dem Reichskausler Dr. Wirth eine ich vere Pilichtverletzung gegen die Aufsölung der Einmenduer den Regierung gegen die Aufsölung der Einmodnerwehr bei den Alliserten nicht unterstitist babe. Dr. Wirth ging wäter auf diesen Borwurf ein und wart leinerleits dem Idneschoden Kauerung er nicht unterstützt den er nicht einmed den Unterschied zwischen Einwohnerwehr und Ornseich keine Im übrigen entsträftete er vollsommen die gegen ihn erhobenen Borwürse des Abgeordneten Edler v. Breun. Dieser und kine Freunde sind der Ansicht, daß wir Unmögliches versprochen haben. Aber einen anderen Weg.
um aus der ichweren Lage berausausonmen und weitere Sanstionen zu vermeiden, fonnte er auch nicht angeben. Daß
ber Reduer an dem großsligig entworfenen Steuer-

word fein mm ber neuen Regierung fein gutes Saar lief, ift felbstverständlich.

Rach dem Redner der Deutschnationalen sprach, wie berreifs exwähnt, der neue Wiederaufbauminister Dr. Rat de nau. Als der unabhängige Adgeordnete Hente das Wort ergriff, leerte sich der vorder karl belekte Sikungsfanl ihnell, so daß der Redner vor jast leeren Bänsen lprach. Auch ihm batte der Reichstanzler Dr. Wirth nichts recht gemacht. Er bat sich nach Ansch der Unabhängigen nicht gemägend mit der inneren Politik beschäftigt. Der Abz Gente eine deum ant die Krage der ging baun auf die Frage ber

Conbergerichte

ein, biest aber im Grunde senommen eine meit sahmere Rede, als man von ihm gewohnt ist. Wenn es nach Hense gegangen wäre, bätte der Reichstanster, um alle Wüniche des Redners zu befriedigen, mindestens 24 Stunden lorechen nüssen. Den Schluß leiner Rede bisdete die Orohung an die Reglerung und an den Reichstanster, daß er und seine Partei immer zu einem Miktrauensvotum bereit seien. Das daus vertagte sich bierauf auf Freitag, 1 Ahr. Auf der Tagesordnung stehen die Interpellation Stresemann wegen Fortbestand der Sanktionen sowie Fortsehung der politischen Aussprache.

Das Bertrauensvotum für die Regierung Birth.

Br. Berlin, 3. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die Regie-rungsparteien des Reichstags sind endgilltig dahin übereingekommen, ein möglichlt we't gefaktes Bertrauensvotum einsubringen, welches auch den außerhalb der Rgalition stebenden Barteien annehmbar erichetnen möckte.

Larmigenen im preugischen Landtag.

W. T.-B. Berlin, 2. Juni. Der preußtiche Landiag nahm in seiner beutigen Situng gegen die Stimmen der logialistichen Barteien und der demokratichen Minderheit den Antrag des Rechtsausschusses auf Beide halt ung der Sondergerichte an. In namentlicher Abstimmung nahm der Landiag sodann bei einer Stimmenthaltung mit 189 gegen 123 Stimmen den Ausschubantrag auf Genehmigung der Strafverfolgung gegen den Abgeordneten Scholem (Kommunsis) an. Die Berkündigung des Abstimmunggergednisses sichrte zu dieher und Abgeordnetenbaule noch nicht erlebten Lärmigenen. Die Demonstranten riesen vielktimmig. Blui! Ihr Zubälter! Kriffen und machten durch dauernder Lärm die Hortslibtung der Situng unmöglich, so das deise um 6% Uhr gescholsen werden muste.

Rein Schritt bes Reichstanglers über bas Unterbleiben ber Unichlugabitimmungen.

W.T.-B. Berlin, 2. Juni. Aber eine Wiener Meldung bes hiesigen "Morgenblattes", wonach ein Telegramm bes Reichstanslers die beutschöllerreichilche Regierung ersucht hätte, auf das Unterbleiben weiterer Anschluhabstimmungen hinzuwirsen, ersabren wir von zuständiger Seite, das ein solches Telegramm nicht ergangen ist.

Berlängerung bes Gefeges über bie Rapitalflucht.

Br. Berlin, 3. Juni. (Gig. Drabtbericht.) Der Reich s. rat ftimmte bem Gefetentwurf, ber bas am 1. Juli außer Kraft tretenbe Geset über bie Kapitalflucht verlängern will, mit ber Masgabe au, daß bie Berlängerung bis gum 30. Juni 1922 gelten foll.

Die Ausnugung ber gewerblichen Rrafte und Materialien.

Br. Berlin, 3. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Bur zusigammensassen Bearbeitung aller Fragen, die die rationnelle Ausnusung der gewerblichen Betriebe und Materassen betreifen, hat der Reichswirtschaftsminister im Jahre 1920 einen Reichs im missa für sewerdemirtickalt eingelekt. Um diese aus dem Wirtschaftsleben berauswachsenden Aufgaben der Gelbstverwaltung zu übertragen, wird an seine Stelle in der nächsten Wahnern des Wirtschaftslebens, Barlamentariern. Industrieberiretern ausammengelektes Reichsturatorium für Wirtschaftslicheit in Industrie und Gewerbeitreten.

Streifbrohung ber Berliner Buchdruder.

Dz. Berlin, 3. Juni. Die Generalversammfung bes Bereins Berliner Buchbrucer und Schriftzieber beichles, von den Arbeitgebern eine wöchentliche Lobnzulage von 35 M. zu verlangen und in den Betrieben über einen lofortigen Streif abstimmen zu lassen, ialls diese Lobnsorderung nicht innerhalb 48 Stunden bewilligt werden sollte.

Spohrs Stradivarius.

(Der Roman einer Bunbergeige.

Aus Kassel mird uns geschrieben: Zur lessen Zeit, da aus Köüringen die Rachricht kommt, daß die berühmte Stradt-pariusgeige des größten Geigers im vergangenen Jahrbun-dert, das Instrument Louis Spodrs, Gegenstand eines Rechts-itreits ist, wurde in Kassel, wo Louis Spodr erster Kapell-messer der Vollengen auf Spodr sind dort vereinigt. Sein Unwenge Erinnerungen an Spodr sind dort vereinigt. Sein Loben, sein Wirsen und seine Zeit treien entgegen. Auch der berühmte 5 Pstund schwere Regenschirm des Huch ein fit wohl so viel Raterial von und über einen großen Mann gesammelt und in einem Museum vereinigt worden. Der Leiter des Kasseler Spodr-Konservatoriums und der Enobrischesschaft, Musselbriertor Sein, daute es aus und mus, und als ich ihn iest gelegentlich eines Weibelongerts, das natistlich im Zeichen Spodrs Kand, persönlich ausstude, tam auch die Rede aus Spodrs Geige.

Wir saben in noch nicht zeordnetem Material gesochsten nich saben in noch nicht zeordnetem Material gesochsten nich saben in noch nicht zeordnetem Material gesochsten nich sind einen Rogart in helles Entzücken versehte, eine ungebeuren Gastipiesersolge im In- und Ausland erzielt. Die Beige wird als ein Großformat geschuscht mit ehlem, weit-bin fragendem Ion. Eine der gewagtesten Geigenoperatio-nen wurde an ihr vorgenommen, als Soodr bei einem un-glücklichen Sturz in seinem Zimmer ein Loch dineindrücker Beiner der Geigenbauer ienner Zeit waate sich an die Meliter-Beige sich in Zeitmansser zu der Doese in Indern auf legte sie in Elisamer Kaus namens Bauchel aus Osiendach es wagte. Er löste ein Ertüg ziehen Haben an Kaden an Die Melitergeige war gereitet.

des ausgufüllende Loch. Die Operation gelang alänzend...
Die Meistergeige war gerettet.

Aus vor ieinem Tod bestimmte er seinen ieht vielgesmannten Lieblingsschüller Kömper, Geigenvirtuos in Weimar, wan Beitiger. Kür 1000 Taler erward dieser das Instrument, dessen Wert beute auf eine balbe Mission geschätt wird. Dieser August Kömper war als Wurdersind durch die Lande geschledert worden und Spodir verdamste er es, das er einem Abenteurerleben entzogen wurde. Glänzende Angebote nach Waris und Veiersdurg schlug er aus..., der wirrbieste Schüler Spodis, der berusen war, den Meister zu überstrahlen, puppte sich in Weimar ein. Er zog nach den Sturmfahren seiner Kinderseit ein beschaustiches Familienglisch dem köcksten Kündilerlorbeer vor und Spohrs Wundergeige hörten nur wenige Auserwählte. Das lit der Koman der Spohrzetge.

Der polnische Aufruhr in Oberichlesien.

Dr. Oppeln, 3. Juni. Die Lage in Oberschlesten hat gestern keine weient liche Anderung erschren. Die schweren Ausschreitungen der Indurgenten im Kreise Kosenderschaftlichen Stillsand gekommenen Bormarlches der englischen Truppen in der Gegend von Groß. Strehliblichen Truppen in der Gegend von Groß. Strehliblichen Disber noch nicht vor. Der deutsche Bevollmächtigte in Oppeln wurde erneut bei der interallierten Kommisson wegen der Berschlespenschaftlichen Grafen Frasch wegen der Getelke Rommisson teilte dem Grafen Frasch mit den gebeiterte Kommisson teilte dem Grafen Frasch mit den der interallierten Kommisson bei der interallierten Grafen Grafen graf den and von dem Ergebnis der zur Freilasung dartmanns eingeleiteten Schrifte Kenntnis geben. Der deutschweiterialiung dartmanns weiterzubetreiben.

Die Enticheidung über die Berwendung ber englischen Truppen.

W.T.B. Berlin, 2. Juni. Beute trifft ber voraussicht-liche englische Kommandeur in Oppeln ein. Es ist anzunehmen, daß dann eine endaultige Entichei-dung über die Berwendung der englischen Truppen erfolgt. Die Engländer siehen ungefähr 3 Kisometer von Groß-Eireblich entsent. Die Englander in Streblit entfernt.

Die Aufteilung Oberfchleftens.

D. Rom. 3. Junt. (Eigener Drabtbericht.) Der "Corriere besta Sera" melbet, daß der it alienische Boricklag aur Berteilung Obericklesiens wie folgt lautet: Bolen erbält die süblichen Bezirfe oftlich der Oder. Blek. Andnit und einen Teil von Ratibor, terner die Bezirfe Kattowik. Königsbütte, Beuthen, Tarnowik und einen Teil von Lublinik. De utickland bagegen das Berawerlsgebiet von Gleiwik und dindenburg, die Gegend durch die die Eisendahn Ratiber-Gleiwit läuft und die Bezirfe westlich der Ober.

Ein unannehmbarer Borichlag.

Dr. Bondon. 2. Juni. Der "Morning Bost" zusolge bat eine hochgestellte Berlönlichkeit die in enger Kühlung lowohl wit Krankreich als auch mit den englichen Areilen steht, den Korschlag gemacht, daß die Berwaltung von Oberlächleinen einer von den Alliierten ernannten internationalen Kommission den Kommission der Alliierten ernannten internationalen Kommission sier die Zulub über des Aufunft Oberichlesiens gesatt ein endgültiger Besichluß über die Zutunft Oberichlesiens gesatt werden könne. Mährend dieser Zeit wurde Oberschlesien leinen Anteil an ken Reparationen sür die Alliierten zahlen. Die Kommission würde die Browing mit die Alliierten zahlen. Die Kommission würde die Browing mit diese Alliierten zahlen. Die Kommission aus Deutschen als aus Bolen zulammengestellt würde, verwalten. Die Bersönlichteit gebe an, daß diese Völung der augenblicklichen Krise auf eine Abänderung des Berstrages wirden werde, dann könnte eine Abänderung des Berstrages mit der Zustimmung aller Barteien erfolgen.

Gine aufgehobene Berbeftelle für Oberichlefien.

Dn. Berfin, 3. Juni. Wie der Kormarts" aus Braunichmeig meldet, wurde bort in den Kaumen der Studenten ver bind ung "Germania" von der Bolbet eine Merbestelle für Oberschlessen ausgehoben. Der Leiter der Werbestelle, der frühere Sauptmann v. Kuten, wurde verbaftet.

Das Urteil im dritten Kriegsbeschuldigtenprozes.

Br. Leipzig, 3. Juni. (Eig. Draftbericht.) Im britten Kriegsbeschuldigtenprozes wurde ber Arbeiter Robert Reumann wegen Mishandlung Untergebener in 11 Fällen und wegen Beleidigung in einem Falle zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, in den übrigen Falle murbe er freigefprochen.

Der nächte Broges.

Br. Berlin, 3. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die Hanptverkandlung im Broze's gegen den Kapitänleutnant Reumann. Kommandant des Unterseebootes 67. wegen Bersenfung eines Lazaretischisses wird am Sam stag, vormittags Ihr. vor dem Reichsgericht in Leivzig beginnen.
Die Berteidigung des Angeslagten liegt in den Dänden des
Leipziger Rechtsanwalts Dahnemann. Gine Beugenvernehmung ist nicht in Aussicht genommen.

Der Brogen gegen den Mörder Talaat-Bajmas.

W.T.-B. Berlin, 2. Juni. Bor bem Landgericht begann ber Brose's wegen ber Ermorbung des Talaat-Bascha. Der Raum für das Publitum war dicht gefüllt. Unter den Zubörern waren visse orientalische Topen.

Jekt kommt die Forssetung: Suche nach den Erben Svobrs. Anwärter sind genug vorbanden. Der berufenste ist wohl der Urentel, Berkagsbuchöndler Kurt Wiegand.
Im Besit der Stadt Kassel besinden sich noch zahlreiche Spodr-Erinnerungen. Sie werden jekt dem neuesten Kasseler Vickeum überlassen, das sedem Russefreund eine unersichönssssiche vonderunde von Wissenswertem sein wird, das died gert verstaubt und vergessen war und das Andenken an den großen Weister weitertragen wird au fünstigen Geschlechtern. Leider sind viele Spodr-Erinnerungen verschlerpt worden. Gine der Erdinnen dat sogar nach dem Tod ihres Mannes, bessen Hauftern in Epokr-Erinnerungen ihr ein Greuel gewesen war, unersetzliche Manuskripte und Auszeichnungen den Flammen übergeben...

Mus Kunft und Leben.

Tagores Dank. Auf die ihm am 7. Mai in Lusern ausgegangene Geburtstagsgratulation und Bückerwende deutsicher Schriftsteller und Verleger bat Rabindranath Lagore in einem Schreiben erwidert, das bestätigt, das die Gestunung, aus der die deutsche Gode beworging, von dem Dichter Indiens verstanden, gewürdigt und erwidert wird. Der Brief ist an Konrad dau is mann gerichtet und lautet in deutscher Aberschung: "Die bochbersige Begrühung und Gabe, die aus Deutschland an meinem 61. Geburtstag mir suging, ist für mich üderwölltigend in ihrer Bedeutung sur mich selbst. Ich dabe wirklich das Gestühl einer Wiedergeburt im Gersen des Bolks dieses großen Landes, das mich als den Seinen angenommen dat. Deutschland dat mehr als irgend ein anderes Land der Welt zur Erickliehung und Erweiterung des Kanals beigetragen, der die Bestindes- und Gesteskühle des Westens mit Indien verbindet; und die Duldinung aus kiebe, die Deutschland beute einem Dichter des Oltens aus freiem Willen dargebracht hat, wird diese Beziehungen, indem sie ihnen einen intimen und persönlichen Charalter verleibt. sieherlich noch vertieben. Darum tann ich Ihnen die Berscherung geben, das meine Danlesberschaft, die meinen Freunden in Deutschland sugedt, auch die dambare Würdtgung Indiens für die ihm in der Berson seines Dichters angebotene Gasttreundschaft der Gersen in sich trägt. Rabindranatb Lagore."

Mleine Chronit.

Theater und Literatur. Die Ausstellung mober-ner beutscher Bühnenkunft in Stuttgart wurde im Beilein der Vertreter staatlicher und städtischer Bedörben im Landes-Gewerbemuseum erdifnet. Die von Direktor Dr. Bazaured in Gemeinichaft mit Ausstattungsdirektor Danking pom Wurtiembergischen Landesscheater susammengestellte

Die Tagung des Obersten Rates.

Dz. Paris, 3. Juni. (Havas.) Rach dem "Betit Sournal" dürste die Antwort der englischen Regierung auf die stanzösische Note wegen der demnächtigen Tagung des Obersten Rates heute eintressen. über den Indanad sei man der Antsaliung, das die Erhebungen der Sachverständigen sehr ichnell, logar in wenigen Tagen et solgen könnten. Man gebe logar so weit, ein Zusammentresen der Sachverständigen in London ober Paris vordischlagen, um ichneller sertig zu werden. Dieser gleiche Korschlagen, um ichneller sertig zu werden. Dieser gleiche Korschlagen, um schneller son Brian des Obersten Rates immer mehr erweitern und vor allem die Orien ist age und die etwaige Aufbebung der im März versügten In angsmaßnad habei beiprechen. Das Blatt behauptet, die französliche Regierung könne sich nicht damit einverstanden erstären, in eine Eröcterung der lehten Frage einzutreten, bevor Deutschland den wichtigsten der im Ultimatum vorgesehenen Vergallfristen Genüge getan haben werbe.

Die englisch-frangofifchen Beziehungen.

Die englischengösischen Beziehungen.

Dz. London, 3. Juni. Der Variser Berichterstatter ber Weitminster Gazette" schreibt im Anschluß an die Bemertungen Alood Georges über die neuem Freundschlen" einerseits und andererseits die Erklärung des Bariser Temps" daß eine kont in en tale Volltsteft eines der Sosteme sei, die Frankreich wählen könne; es sein durchaus unwahrscheinlich, dah man eine Art von Weitrennen zwischen England u. Frankreich, um sich mit Deutschland zu vereinisen, erleben werde. Die diesbesügliche Bemerkung, die man auf deiden Geiten des Kanals arbört habe sei abiurd. Weder Brankreich noch England sonne es sich lessen, die Entente zu arbeiten. Die Gesabren neuer Freundschaften seien zu groß. Die Volksstimmung, die schließlich ins Gewicht salle, wurde sich über eine solche Wendung empören. Außerdem habe Briand seine Lovalität gegenüber der Enkente slar bewiesen, desgleichen endlich eine Berritschaft gezeigt. Ingeständnisse zu machen, selbst wenn diese Jugeständnisse einem Teil des französischen Barlamentes mintalle. Der Berichterstatter der "Weitminster Gazette" erflärt, wenn es auch deutschafter der "Weitminster Gazette" erflärt, wenn es auch deutschafter der alle langere Zeit ausgeschlossen seitungsartikel erwähnen, in denen die Bolitik ein ner deut die fran zöllich en Ann äher ung ossen in Betracht gezogen werde. Wenn Frankreich und England weiser mittinander streiten sollten, mürde Deutschland nur ittilzusien und zu warten brauchen, die es umworden werde. umworben merbe.

Gine Rebe Barthous in Robleng.

Dz. Mainz, 3. Juni. (Drahtbericht.) Bei einem Effen, bas ber Borfibende ber Rheinlandkommission Tirarb in Koblenz zu Ehren bes französischen Kriegsministers Barthou gab, nahm letterer, wie aus einem aussührlichen Bericht bes "Echo du Rhin" hervorgeht, Beranlassung, namens der französischen Res gierung zu erflären, Franfreich liege jeber Gebante an eine Annegion und Erobes rung am Rhein fern. Ferner fagte Barthou, Deutschland trage sich mit dem Gebanken, zunächst einer wirtschaftlichen Revanche, vielleicht sogar auch in derFolge einer militärischen Revanche. Damit es auf diese Hoffnung versichte, musse man ihm zeigen, daß die Alliterten einig und uns trennbar seien wie im Kriege.

Deutiche Borbehalte in ber Entwaffnungofrage.

Deutsche Borbehalte in der Entwassungsfrage,
Dz. Baris, 2. Juni. (Havas.) Briand empling beute abend den beutschen Botichafter Mayer, nachdem er vorster den General Wengand wordingen hatte. Der dintomatische Berichterstatter der Agentur Davas glaubt zu wissen, das der Beiuch Mavers den Iwed gehabt bade, die kranzösische Regierung um Erleichterungen in den Bestimmungen über die Auflöung der Einwohners wedren zu ersuchen. Der deutsche Botschafter dabe beim Borbringen diese Bunices dem Ministerprässenten die Krüscherung gegeben, das die Reichsregierung die milistärischen Klauleln des Ultimatums bedingungsund vordebaltslos annehme. Kriand bade geantwortet, das er sich nur an die im Altimatum verlangten Bedingungen halten könne. Davas slat binzu, das die deutsche Regierung ichon in ihrer Note vom 30. Mat an General Nolle! Borbehalte in der Entwassnungsrage gemacht habe, und das der Torstende der deutschen Friedensdelegation, von kut in s. gestern diese Vorbebalte aegenüber dem Direktor der vorsische Entwassnungskeiten wederstellt babe.

ber politischen Angelegenbeiten wiederholt bade.

Schau umsakt sahlreiche Entwürse der führenden deutschen Künstler auf dem Gebiet neugetilicher Büdnenausstattung.

In der Ende Juni statifindenden Kestwiesunche im Kasse ler Staats de at er werden zur Ausführung gestangen: "Faust" (21.), "Damlet" (23.) und "Scheiterhausen" (25.), sawie "Tristan und Isolde" (22.), "Parsistal" (24.) und "Resttersinger" (26.). "Scheiterbausen" geht als Gesamb Gassipiel des Deutschen Idealers-Berlin in Seine. — Die Frankführung. Der Dichter nahm des Stradburgers Kunds führung. Der Dichter nahm des Stradburgers Kunds krüsener mittelalterlichstromme Reimschronit "Die Isoldsbrüßer" zum Anlah, um das Jodessed der Freundestreut durch Umformung und motivische Erweiterung zu einem Zeitzlicher" zum Anlah, um das Heinerer Menscheit wandelt ichuldbeladen in der dunssten Krembeit deies Lebens, oder sie den Weg zu Gott sindet. Aur die innere Einsehr und das sie den Weg zu Gott sindet. Aur die innere Einsehr und das laute Belenntnis können Kettung und Lölung bringen. Wer also des Seiend dem dem Meg zum Deiligen Isatob von Compostella, dem dimmisschen Kettung und Lölung bringen. Wer also des Gegendären Radmens bebält das Spiel wohl die Seintagung weuer Mative und die Berzweigung der Leitende, die m ersten Ant rein und keil geht. Diekenschmit das den seinsache plachologische Berüst durch Zutaten tompliziert. Die Darstellung bielt gutes Niveau. Der Bessal batte Maß. — Der leitende Oberregissen der Berister Staatsoper Brosslot Dr. Ludwig Höst b., dat einen Kui an das Hauf das einsache plachologische Berüst durch Zutaten tompliziert. Die Darstellung bielt gutes Niveau. Der Bessal batte Maß. — Der leitende Oberregissen der Beristen kund as da m b. ur get Staatsbeater als Rachsolger Dr. Löwensche erbalten.

Willenschlädet und Technik. Die wissenschaftliche Literalut Da ne m arts seit 1919, die von den den beutschen Bibliotelen

Wisenschaft und Technik. Die wissenschaftliche Literatur Dänem arts seit 1919, die von den deutschen Bibliotbeken bisder wegen der schlechten Baluta nicht beschafft werden konnte und in allen wissenschaftlichen Kreisen kiart vermidt wurde, ist iebt als Geldenk der der danischen Atadem ie der Vislenschaftlichen Kreisen kinden Atadem ie der Wissenschaft eingetrossen. Die umtanwreiche Sendung umsakt die wichtigken Werke aller Wissenschaftlichen Berten aller Wissenschaftlichen der Schlensschaftlichen Berten auf der Bibliothelen Bertin. München, Leiwig, Kiel und Göttingen vertellt wurden. —Der Extraordinar der deutschen Sprache und Literatur an der Universität Leiwig. Profesior Dr. Georg Golz, ist im Alter von 58 Jahren einem Berzischag erfegen. — Der indliche Dichter Kabindranath Tagore bielt in der Berlinet Universitätsausse einen Bottrag. Er erstörte, das die indliche Leihe, das darmonie besier als Kampfes gegenüber. Biffenicaft und Tednit. Die miffenicaftliche Literatur

Wiesbadener Rachrichten.

Die Erwerbslofigfeit.

Die Erwerbslofigkeit.

Das Reichsarbeitsministerium schreibt: Die Jahl der männlichen Daubtunterstützungsempfänger betrug am 1. Mat 318 448, die der weiblichen 81 649, aufammen also 400 097. Hinsutratien 440 377 Auchlagsempfänger (unterstützungsempfänger (unterstützungsempfänger auf 810 der Daubtunterstützungse und Zuschlagsempfänger auf 840 474 stellt. Berückschigt man, das diese Jahlen nur bedingten Wert haben, bei weitem nicht alle Erwerbslosen Unterstützung beziehen, das serner die der Erwerbslosen Unterstützung destehen, das serner die der Erwerbslosensisser nabelommende Jahl der Kurzarbeiter von der Setzistist nicht erlatt wird, und das endlich in erheblichem Umfang in den Betrieben an sich enibehrliche Arbeitskräfte noch durchgebalten werden, is mus die Lage des Arbeitsmartis auch weiterbin als ung ünst is deseichnet werden. Sie wirde es noch ungleich mehr sein, wenn micht durch die produktive Erwerbslosenklisionge durchschnittlich 200 000 Erwerbslose bei Rossnandsung des Arbeitsmarks im lausenden werdslose bei Kotstandsarbeiten untergedracht wären. Wie wenig aber die Entwidlung des Arbeitsmartis im lauienden Jadr befriedigt, zeigt ein Bergleich mit dem im Voriadr. Rährend nämlich in der Seit vom 1. Februar dis 1. Mai 1920 die Zabl der Erwerdslosen von 431 000 auf 292 000, also um rund 150 000 gesalken üt. dat sich in diesem Jadr die Zister von 423 000 auf 400 000, asso nur um 23 000 gesenkt. Im Monat April 1920 insdesondere batte die Wonadme rund 28 000 betragen, im Monat April 1921 nur 16 000, also etwa die dülfte, wodei die weiblichen Erwerdslosen sogar eine Zunahme zeigten. Obgleich die fortschreitende Belebung des Baumarkis in denienigen Berusen, die im engeren Zusammendang mit dem Banweien steden, undertenndar gsinftig erwirft hat, saben doch die Auswirkungen der Weltwicklassische und besonderen wirtschaftlichen Schwierigleiten im Insand die sonst alliäderlich mit dem Frühiahr eintretende Bellerrung des Arbeitsmarkis in diesem Jahre weitgebend bintangedalten und wir daben in einer Jahresseit, in der alliäderlich wie der Frühigen ein der alliäderlich mit dem Verlächen der Alliährlich die Erwerbesosensisser am niederigsten an sein obsend dien wesentlich bähere Zabl als zu Beginn des leuten Winters.

— Rachtrag sur Friedhofsordnung. In unferer beutigen Rummer macht der Magistrat bekannt, daß ein Nachtrag sur Friedhofsordnung und der dazu gehörigen Gebühcenordnung erlassen wurde. Interessenten wollen die Einzelheiten aus dem Amtsblatt der Stadt Wiesbaden entnehmen.

- Berjorgungsamt. Durch Berfügung des Reichsarbeits-minfters ift der bisberige Generaloberarst a. D. Dr. Brun ing jum Regierungs-Medizinalrat beim Ber-forgungsamt Wiesbaden ernannt.

forgungsamt Wiesbaden ernannt.

— Grenzen der Genehmigung von Gemeindesteuern. Die Steuerordnungen der Gemeinden werden durch die Reichsfinanavenwaltung gevräft. Gegen eine übermätige Ausdehnung diese Rechts wendet sich eine besondere Berfügung des Reich win ist ers des Innern. Er misbilligt insbesondere die vielsäch beobachtete Ubung der Landesfinansämter, gegen eine Steuerordnung "vorsvalich" Einforuch zu erheben. Ob die Boraussetnungen des Einspruchs gegeben sind, bätten die Amter selbst zu entichelden. Es wäre ihrem Ansehen nicht sörberlich, wenn sie sich unnötigerweise der eigenen Entickließung enthalten. Dom Einspruchsversahren unterliegen nur neue Steuerordnungen, aber nicht Umlagebeschlässe überzgeordneter Berhände. Es tommen nur Gemeindebeschlässe übergeordneter Berbände. Es tommen nur Gemeindebeschlässe in der anwenden, nicht aber die Ausführung des Landesrechts.

— Raufmännischer Berein Wiesbaden. Die Mitglieder

311

en

ie

1 ė s er

αz III

124

III im

tor

en

器

mb

Die

DL

— Raufmännifder Berein Wiesbaben. Die Mitglieber werden barauf aufmerkam gemacht, daß ihnen das bisber ge- sammelte Material über die neuen 3011best im mungen in der Gelchäftsstelle (Luisenstraße 26) jederzeit zur toftenlosen Einsicht aur Berfügung fiebt.

fostenlosen Einscht zur Verkügung steht.

— Nerband nassauscher Schlossermeister. Im Anschluß an die Tagung des Gewerbevereins für Rassau fand im Kurbaussaal eine Bersammlung der nassausichen Schlossermeister statt, zu der auch Bertreter des bestischen Schlossermeister verdands, der Schlosserimung Mainz sowie des Handwerfersverdands Kurbessen-Waldbed erkdienen waren. Nach dem Bericht des 1. Borsibenden Obermeister Friton (Wiessbaden) über die Lage solgte die Beratung der Sahungen, die genehmigt wurden, worauf die Serren Jäger (Homburg) und Abg. Ir (Erding), Mitglied des Reichswirtschaftsrats, eingehende Reseaue über die Unkostenberechnung und die Wehrlingstrage bielten. Es wurde eine Entschliebung angenommen, in welcher gegen den in Rummer 13 des Reichsarbeitsbiatts veröffentlichten. Eniwurf eines Arbeitstatikgesches Berwahrung eingelegt wird, da mit einer Regelung des Lobnverhälmisse durch Tarisverträge einerseits die notwendige Autorität des Lebrstingsausbildung im Dandwerf unmöglich gemacht würden. Der Berband nassautscher Schlosserneister richtet an die Regierung und den Reichstag die drundsäbe in der Lebrstingsausbildung im Dandwerf unmöglich gemacht würden. Der Berband nassautscher Schlosserneister richtet an die Regierung und den Beichstag die dringende Vittet an die Regierung und der Berbältnisse der Jandwerfslehrlinge auch sernerhin durch die Gewerbeordnung geregelt würden. Die Geichältssührung des Berbands übernimmit der Gewerbeverein sin kas höhere Rödenschlungeren bielt diese Tage leine Saundsrein lie des höhere

des Berbands übernimmt der Gewerbeverein für Nassaumbes Berbands übernimmt der Gewerbeverein für Nassaumbere Mäddenschulmesen bielt dieser Tage seine Hauptversammtung in Fusda ab. Jahlreiche Mitglieder und Gäste wie auch Bertreter der Behörden beteiligten sich an den Beratungen. Die erste Besordening galt der staatsbürgerlichen Erziehung in der Mäddenschule: Studienrat Dr. Maurer (Frankfurt) bielt den einseitenden Bortrag, der eine anregende Diskussion über Erziehung zu staatsbürgerlicher Gestimmung in den verschiedenen Unterrichtssächern auslöste. Im sweiten Bortrag brach Dr. Andreesen vom Liebsschen Landeserziehungsbeim Bieberstein über Erziehungs und Unterrichtsgrundschem Bieberstein über Erziehungs und Unterrichtsgrundschem Bieberstein über Erziehungs und Unterrichtsgrundsche der Land-Erziehungsbeime. Eine gemeinsame Beschitigung von Bieberstein am folgenden Tage dot Gelegenbeit, die Berwirklichung seiner warmberzig und des gestiert vorgetragenen Gedanken kennen au serven. Erziehung und Umgezend unter sechtundiger Führung vervollständische Arbeit wurde auch bei der Beraiung der neuen Lehrvläne in den einzelnen Fachgruppen geleistet. Sesichtigungen in Fulda und Umgezend unter sechtundiger Führung vervollständigen das reiche Programm der Tagung, die durch die Gastreundschaft der Guder Bürgenschaft auch überschaft zu einer besonders gelungenen Beranstaltung wurde, — Als Ort für die nächte Tagung sow der Ander Argung des Bundes deutscher Architectung.

Bon ber Tagung des Bundes deutscher Architeften, die dieser Tage in Kallel fiattfand, wird uns berichtet: Der Bund, der faum mehr als 2 Jahre besteht, versicht die ideellen und wirtschaftlichen Forderungen der deutschen Privatarchiteftenschaft wirtschaftlichen Forderungen der deutschen Privatarchitestensschaft und erfreut sich, wie der erste Bundesvorschende Gebeimtat Brof. Cornelius Gurlitt (Dresden) in seiner Ersöffnungstede betonte, eines kändig wachsenden Einflusses. Oberteaterungssat Cosman nacht des standen des fant besuchte Berhammtung als Vertreter des Regierungs und Oberpräsidenten und gab der Hostnung Ausdruck, das es dem Bund gelingen möge. Mittel und Wege zur Linderung des Mochungselends zu sinden. Die Begrühungsworte des Oberdüssenermeisters Scheide eine na, der für die Staal Kassel ibrackließen seine warme Anteilnahme an den Bestredungen des U.A. ersennen. Der erste Teil der Tagung war der Tätigsteit des B. D. A. im Inieresse der Baufunkt gewidmet. Der besannte Architekt Gedeimrat Prof. German Besteft. Der besannte Architekt Gedeimrat Prof. German Besteft ungen und für das Berdälinis awischen Frivatarchitesten und dem Bundesausschuß versächte Erstätung. die non der Berdammtung einstimmig gedisset wurde, enthält u. a. die seinenden Sitze: Die deutsche Bautunst, zur Tüderung der

deutschen Lebensfultur berufen, erhebt den Anspruch, das jedes Bauwers, das öffentliche wie das private, einem Bauffinitser anvertraut wird. Mit dem Weisen bautsinklerischen Schaffens ist es unvereindar, das "Berwaltungen" Bauten entwersen und auszühren. Alle deutschen Bautümfter fämpien im ehrlichen Wettbewerb um dautümfterische Aufträge. Hir die Austragserteilung darf nur die Fädigseit und Berstrauenswürdigseit des Bewerders aussichlaggebend sein. Ieder zur Aussiührung eines Bauwerds verantwortlich berufene Architest muß von der Bevormundung durch Berwaltungsstelle besteit werden." Desgleichen sand n. a. ein Antras fabricius (Köln) Annadme, aus Grund dessen dern B. D. A. alle kaaflichen und kädrischen Bebörden aussordert, den prüfungsfähigen Rachweits der Kosten aller behördlichen Bauämier und der durch dieselben abgerechneten Baulummen a) in den letzen drei Friedenstabren, d) im vergangenen Rechnungssahr zu erbringen. Man heat die begründete Orinnung, an dauch eines salchen Rachweites einwersöfrei zeigen zu sönnen, das auch in wirschaftstichen Bauausträgen von Borteit sti. Constagensche im Erivatungen Die Allages

Borteil st.

Die Sonntagsruhe im Friseurgewerbe. Die Allgemeine Friseur-Pilichtinnung Wiesbaben ichreibt uns: Die Bewegung gegen die Sonntagsrube im Friseurgewerbe geht nicht von der Innung aus, fondern nur von einselnen Friseuren. Es entspricht nicht den Tatsachen, daß 20 Brosent der Berufstätigen geschädigt sind, es haben dei der Abstimmung, welche bei der Polizei erfolgte, über zwei Drittel der selbständigen Friseure für die Sonntagsrube gestimmt, und eine Rundfrage dat ergeben, daß ein Schaden in tenner Weise durch den Sonntagsichluß erwachsen ist. Dieienigen, welche von der Bolizei nicht zur Abstimmung ausgefordert wurden. fönnen nur solche lein, dauptsächlich Friseurinnen, die das Gewerbe als Rebenkeruf betreiben und dasselbe nicht angemeldet haben. In sämtlichen deutschen Städten, wo die Sonntagsrube im Friseurgewerbe ichon seit Iahren eingestührt ist, will tein Friseur diese Mobitat mehr missen, auch nicht die früheren Gegner der Sonntagsrube. Bon seiten des Vullitums machen mur solche Leute dem Friseur Schwiederisgeiten, die nicht wissen was das beist, jahraus, jahrein von morgens dies abends in ichsechter Lust zu arbeiten, ohne einen freien Tag zu baben.

Die hemische Kahrift Griesbeim-

morgens dis abends in schiechter Lutt zu arbeiten, obne einen freien Iog zu baben.

— Ein Industriefilm. Die chemische Kabrik Griesbeimscleftron batte am Sonntag in den Walballa-Lichfipielen vor gesadenen Interessenten einen großen technischen Istim, der das von dieser Kirma ausgezerbeitete Gediet der autogenen Metallbearbeitung des Schweißens und Schneidens keigt, vorgesührt. Der Kilm gad zunächt das Banorama des gelomten Werks in Griesbeim in seiner gewaltigen Ausdednung, dann im engeren die Wasserkostschwischen und die Sauerköstschwischen und den gerichtschwischen und den gerichtschwischen und den gestäute des Werkes Autogen. Allsdam folgte eine Kilderreibe über die Herftellung der Schweiße und Schneiderungesbäude des Werkes Autogen. Allsdam folgte eine Kilderreibe über die Herftellung der Schweiße und Schneideruner vom Roblager dies zur Ausgangskontrolle der fertigen Apparate. Es sind in sehr eingehender Reise und mit viel Werständlich die Und mit viel Wassenstalten. Insbesondere interessierte die Fachleute die Wassenstalten. Insbesondere interessierte die Fachleute die Mallenfabrisation auf den Eine und Wehrspindelautomaten, die Verwendung der steinsten Drebbänfe und die lorakiltige Arbeit dei den Kontrollvorgängen der sertigen Tetle. Richt minder intereskant war die Bildvorführung der Schweißen von Einen und Aluminium mit Wassersioff und Acetolen gezeigt. Ferner wurde der Ausgangspunkt des Schweißen von Einen und Aluminium mit Wassersioff und Acetolen gezeigt. Ferner wurde den weiter Weg der Erstieden Solos in forechenden Kilden eines 30 Jentimeter diene Blods in forechenden Kilden werden bei was den Eine ganze Reihe von Spezialfischungsmalchnen für das autogene Schweißen seine Diede autogen durchschwitzen. Der technische Kilm sie und kerft im Werden der den kas die Gewischen Vorgesührt und aum en geställen der Stade und auch in den aussichneidbrenner sowischen Erstron besondere Anerschung, das sie es in der bewischen Stein der Mehren.

— Die Landbausdielbstähle kaben eine Zeitlang die Bestähnlichen Indus

— Die Landbausdiebstähle baben eine Zeitlang die Bemobner der Villerwiertel in groker Aufregung geholten. Verichiedene Einsteigediebe find danf der Tätigseit unierer
Boligei ichon längst gefaßt und von den biesigen Gerichten
abgeurteilt worden. Neuerdings sind nun wieder bei einem
in Kranssurt a. M. verurteilten Einbrecher, welcher an den Einsteigediebstählen beteiltigt war, eine größere Ansacht Kleidungsstüde gefunden worden, welche er bereits im Sommer vorigen Jahres in Wiesbaden gestohlen hat, so einen
Damenmantel aus ichwarzem Samt mit silbergrauem Pelztragen, mehrere Gerremanzlige, darunter ie einer in grauer
und blauer Farbe. Eigentumsrechte sind auf Jimmer 20 im
Bolizeidirestionsgehäude zu machen.

— Verahlichenden Klassen Getterle. In der Bernittage Riesen - Die Landbausdiebftable baben eine Beitlang bie Be-

— Prenklis-Eldbeutlice Alaffen-Lotteris. In der Bermittags-Ziehung am Dienstog fiefen: 300 000 M. auf Ar. 35 700, 30 000 M. auf Ar. 206 049, 15 900 M. auf Ar. 115 979, 10 000 M. auf Ar. 75 025 190 501, 5000 M. auf Ar. 198 534, 2000 M. auf Ar. 1517 7351 17 311 32 060 23 328 35 474 35 330 46 855 82 074 82 884 58 100 60 873 72 222 70 126 23 308 35 474 55 339 46 855 82 074 82 884 58 100 60 973 79 222 79 126 88 311 88 543 69 862 107 904 108 400 112 922 117 876 119 618 121 800 135 281 137 211 140 663 142 665 143 645 150 912 157 043 157 274 181 200 181 187 428 180 218 190 757 194 625 194 555 207 004 212 228 214 919 215 218 217 322 218 600 227 458 234 999 235 501 239 150. 3n ber Rahmittags-3ichung bes gleichen Toges [ielen: 5000 27, auf 37, 1 545 66 782 68 883 175 188 203 975 218 607, 3000 37, enf 37, 4390 21 981 27 134 35 448 28 900 40 102 50 583 56 405 65 560 76 371 76 698 82 421 98 564 87 205 68 103 553 106 100 108 416 109 319 110 270 113 827 118 966 100 150 184 657 103 533 105 140 108 416 109 319 110 279 113 327 118 966 120 150 124 057 122 166 132 791 134 852 137 589 145 926 146 017 148 464 152 832 162 168

103 533 105 140 108 416 109 319 110 270 113 237 118 966 120 130 124 037 122 166 122 791 134 832 137 580 145 295 146 305 121 184 472 188 176 186 230 192 252 194 335 195 128 203 680 205 961 217 707 118 383 280 229 228 227 229 507 220 050 233 502 237 587.

— Zweite Piensburger Ruhermesse. Das Jionsburger Wessemt teilt mit, das, nachdem nannedr die Borarbeiten sür die Gerbsinche sowie die Kunstellenen sind, in den nächten Tagen die Anmerdestamulare sewie die Kunstellenen sind, in den nächten Tagen die Anmerdestamulare sewie die Kunstellenen sind, in den nächten Tagen die Anmerdestamulare sewie die Kunstellenen sind, in den nächten Tagen die Anmerdestamulare sewie die Kunstellen werden von 31. Juli die Suspeller jungsben 25. Juni 1821 jehgeseht. Här später eingehende Aumstdung wird ein Unstellung von 30 v. d. der Enabmitete erhaden. — Firmen, die in Geschäftschehungen zu den nordischen Ländern hehen, twen gut, ihre Inweldung in beschen zu den nordische sehre annähernd die Skilte der vorhandenen Ausstellungsstläch sehr vergeben ib.

— Beier und Baul. Das Iest Vergeben ib.

— Beier und Baul. Das Gest Vergeben ib.

— Beier und Baulanterricht den übeigen gebotenen latholischen Zeiertag des gangen werden. Die Wiesbadener Regierung ordnete beshalb für die ihr unterhellten Schulern an das des Vergeben des Baulowin himfattich der Freisheit beit der Wiesbaden G. B. Die Jiedung der Lotterie zur Errichtung eines Tagesheimes für Kausstung vergeben mirb, nordnen den I. Kausstung den 10. Konsender 1921 verlegt.

— Ramerabigafiliken. Der Verein ehem. 116er und der Berein der Offiziere des geben. In der Interier den Der Tittliere des geben. In der Interier in Siesbaden der Offiziere des geben. In der Interier in Der Interier des Errein der Offiziere

Amerahjagitlices. Der Berein ebem. Ifder und der Berein der Offiziere des ehem. Inf. Regt. 116 veranftulist am Sonntag, den 21. Magust d. 3. in Gießen a. L. einen Regimentstag. Alle Kameraben des Regiments sollen an diefem Tage vetwinigt sein, der gemeinsam verleden, schweren Zeit gedenkend, sowie um echte Kamerabichaft zu pflegen. Allhere Austunft und baldige Anmeldung erbeten en E. Reichert, Wiesbaden

(Minkler Steins 9).

— Die Kaftbanjer-Geier, Em 19. Juni 1921 veraufinliet ber Kofifdujer-Bund ber beutichen Landeskriegerverbande um Kofifdujer-Denkinal eine große fleier zur Erinnerung an die 25jährige Wiederkehr bes Tages der Einweitung. Das Kofffdujer-Denkmal wurde von den beutichen Kriegervereinen erdant zur Erinnerung an die Gründung des Reiches. Ju der

Feier bat ber Chrenpruftbent bes Ruffboujer-Bunbes, Seneralfelbmuticallen. Sinbenburg, fein Ericheinen jugefagt. Die Registriegerverbande Frankenhaufen Rotbhaufen und Sangerhaufen wetteifern miteinander, am die Feier in mardigfter Welfe zu begeben. Taufende ehemaliger Rribgs-teilnehmer und Kameraden werben an der Jeler teilnehmen. U. a. erscheint und eine besondere Festpostfurte der Stadt Frankenkunfen Roffe, ble allen Kameraden und der deutschen Jugend gewidmet ift, und die die Erinnerung an diesen Tag wochhalten soll. Die Karte ist in der Kost-häuser-Buchhand (Berlin W. 57, Potsbamer Straße 67) erhältlich. — Boltoleschalle. Im Monat Mai betrug die Jahl der Leser 2001, die der Leseringen 862.

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermanbies,

Borderichte über Runtt, Vortrage und Derwandsten
"Stinistheater. In der von Andolf dach insenierin, str Dienstag, den 7. Juni, angeschien Erstunfsährung des Toskolchen Diennama, "Det ledende Leichnem" ift außer den Damen Dienk, Hummel, Kuhn, Laudien und den Herren Diehl, Schwad und Steindes das gesante herrenpersonal des Schauspiels beichtes Iriedien. Die iechnischeterative Einrichtung des sompfleiten Wertes designe Friedrich Schleim.

* Runhaus. Das Tanypaar Gabescoo-Bauer, das den van der Rurverwaltung sur morgen Samstag angeländigten Tany-Abend des freitet, dringt in seinen Tany-ersährungen ganz moderne und eigenartige Ausdrucksfunk. Die Tänze werden von dem Kurzechsehr bestetet. Den Kaben nimmt punftisch 81/4 Uhr seinen Ansang. — Der Kartemoerkas zu dem 4. Den is den Stah mis est dem 6. die R. Juni im Kurhause hat ein bestiedigendes Ergebnis gehabt. Bem 4. Juni ab werden neben den 4. Den ischen Brahmssest vom 6. die K. Juni im Kurhause bat ein besteichigendes Ergebnis gehabt. Bem 4. Juni ab werden neden Abennements und Karten zu den Einzelfonzerten un der Kurhaupitälle ausgegeden. Da die Rachfrage nach den I Orchestendgerten besonders leddist st. hat die Beahmo-Gesuchaft, um weiteren Kreisen die Wöglichkeit zu geden, sich an dem Brehmssest zu dertiligen, nach Goraufsührungen zu diesen I Konzerten angeseht, die am 5., 6. und 9. Juni, sebesmal 101/2 uhr vormittage, Ratissuden.

Ehrerberes Konserventorium sur Bulkt (Woolsstraße 6, 2) hat Frünzein Sie Gesangentalien (Konzert und Oper) verpflichtet.

Aus Proving und Nachbarschaff

Bohnnngsbeuten.

fpd. Bieb a. M., 2. Juni. Die Gemeindeverfreiung bewilligte zur Bebeung der Wahnungsnot die Mittel zur Errichtung von 30 Wohnungen. Der Betaulchung lebt für die herfreilung einer 3-Zimmerwehnung 105 200 Marf nud für eine 2-Zimmerwehnung 22 000 die 98 000 Merf vor. Der Anteil der Gemeinde an den Boutoften wird auf zund 1 300 000 Marf

Die Rettung mit bem Roben begufit. fpd. Bulbe, 2. Juni. Bei bem Berjuche, ein burchgestenden Pferd auf-juhalten, wurde der Fuhrmann herbert aus Pilgerzell von dem Tiere niedergeriffen und so fehwer verleigt, daß er nach turzer Zeit im Kraufen baufe perftarb.

Golbene Socigeit.

fpd. Ufingen, 2. Juni. Bürgermeifter a. D. Abolf Philippt und Frau feierten bas golbene Chejubillum.

Sport.

Frangöfifche Rennen gu Erbenheim. Berichen auf Countag, ben 5. Inst.

Berjaun auf Countag, den 5. Juni.

1. Preto von Trier. Steeple-Chafe. 2000 Meter für Unteressteien. Die Sestum Pleebe sind Kebte ill, Albert ill, Gelteader, Idotian VII, Geductim pleebe sind Kebte ill, Albert ill, Gelteader, Idotian VII, Geductim und Klüster. Aedit ill und Albert ill werden die besten Reiter heben.

2. Preto der Rosen. Jagdreiten, 3000 Meter, für Offiziere. 2000 M. Levalisme und Kapali-Arcosomis werden hier nicht laufen. Mannachen hinter sich. Genod-Gru wird in Front erwartet, möglich aber nach, deh Le Berdier, salls er nicht ausdricht, nach vorwe klust.

3. Preto Deaubille. 2000-Meter-Flachtennen. Zb 000 M. 20. All Mennachen, den vorwe klust.

3. Preto Deaubille. 2000-Meter-Flachtennen. Zb 000 M. 20. All Mennachen, den werden müllen. St. Gornelse oder Etall Bezard sind stanten. Stin-Game, the Wippet Rext und Ropale Errossals merden nicht weiter hinter ihnen sein. — Das Kennen wird nicht nur von Offissieren, sandern anch von Iriskerenveitern bestriften.

4. Preis von Erben heim. 3800 Meter. 50 000 M. Internationales Jagdreiten sitz zielle und Armeeretter. Le Roussel ist eine Klase bider als die meisten seiner Renturrenten zu dewerten. Sultakungsberanen (Sonderstasse) gewommen. Er heit trein Gewichsungsleich Erum, sagder neh Marcassin sind zue Jagdpseiden. Rach dem Iberleyn sind. Derum gegen Balet de Vique bei tiefem Baden Iberleyn sind. Der leichtgewichtete Sasi hat soden zue Mittakungsleich Erum, Bestel der Armennen. (4000 M.). Rhodope II halte im lehten September 2 Heris newennen. Er heit liegen.

5. Preis von Betel Wetope Littlesen.

5. Breis von Betel Wetope Littlesen.

6. Preis von bet Weisel nach von klaste in Here.

6. Preis von bet Wosel. And von Reter Ouerscheinstenun.

6. Preis von bet Wosel. And von Reter Ouerscheinstenun.

jongen, Lagade in Stragonia Etgate ausgezeichnet in Form. Atiality ober Moletie IX. wird wehl nach votne laufen.
6. Preis von der Wofel. 4500 Weter Ausrfeldeinrennen. Minisere ik dereits vor Ragioire III. Matragon, Mercure IX., Ingmu Kremesse IX. durfeldeinrennen. Minisere ik dereits vor Ragioire III. Matragon, Mercure IX., Ingmu gewonnen. Wertus IX., Rigem II und Lambin der III. Imnen in diesem Reunen ihre Scharten wieder auswehen. Musdeling siegte fürzlich in Soumur. Minisere oder Magloire III., als Ausmisiter Angholims, werden den Schliftsmuß durchführen.

Mis Sonderglige verkehren am S., 9. und 12. Juni: Wo Meing 1 Uhr 4 Min., 1 Uhr 20 Min., ab Wiesbaben 1 Uhr 12 Min. nach Erben-beim. Zurüf: Ab Erbinheim nach Maing 6 Uhr 27 Min. und 6 Uhr 53 Min., nach Wiesbaben 6 Uhr 4 Min., 7 Uhr 01 Min. Da die Frank-jurter Rennen am gleichen Tage abgesagt find, dürste ein zahlreicher Be-inch beweistehen. Die Ausschreibung der Rennen, die Johe der Preise und die Ramen der Renupierde garantieren guten Sport.

Bermischtes.

Bermiintes.

"Er ruht broschiert in seinen Günden . . . Aus der Ahle schreibt ung ein Mitarbeiter: Die Rhöndewohner, die in so manden Dingen ihre Eigen art bewehrt haben, und, odwohl sie insolge der Lage und Vodengehaltung ihres Landes trat harier Arbeit nie zu Wöchstand gelangten, doch sein siestig und guter Dinge sind, verstehen es sogar im Lade nach zu schenzen. In dem Derse hatte vor einiger Zeit ein ehrsamer Buchbinder, meister des Zeitliche gesegnet. Auf seinem Grode destudet sich der im solgenden wiedergegedene poetliche Nachtig, ver am Originalität gewiß seinesgleichen sicht, umsamehr, als berartige Anrieri-Verse sich im Rhöngedirge nur sehr seinen vorsinden. Die Insamteri-Verse sich im Rhöngedirge nur sehr seinen Genden, der ruht "droschieben" in seinen Günden.
Er ruht "droschietet" in seinen Günden, wis Gott ihn einst wird "halbfranz" binden.
Da ber wackere Buchbinder in der Tat sein Leden lang aus einen sammerstichen "broschieten" zustand nicht beranogesommen ist, der man es ihm von herzen wänschen, das ihm Jenseits das nernichne halbfranzesemand beschieden sein möge.

ven herzen wünigen, des ihm Jenietts das dernigne geloftenben wie beighieben sein möge.

* häcklipreise sie Kennen. Kulturhistorifer missen allersei Beloge dasur beignbringen, daß die Kausche zu den ursprünglichten Formen gehöre, nach denen ein Rann in den Belig einer Frau gesangie. Dah aber von Terifen sir Jamen noch in unspress Zeit gesprochen und sogar nach allermoderndem Kiuser die hat der die für ihren Erwerd selbzeitet werden, erscheint faum glaublich und doch gibt hierüber ein amtliches Allenfille allerstüngen Datums, des noch dazu die Unterschrift des enzlischen Aufenmeinisters trägt, Kunde. Es handelt sich nämlich um einen Graatsvertrag zwischen der beitilschen Kolonie Sierra Leour in Wesknitten und dem Regerstnate Liderin; in diesem Sonderabtommen wird ansdrücklich der Kimmt, daß der nach "den Gepflogenheiten der Läume" an den Belog überlichten dert. Allt dieser Metrag von 6 Kind Gerrling richt überscheide der Kraut zu bezahlende Preis den Betrag von 6 Kind Gerrling richt über ihreiten dert. Allt dieser "Gepflogenheit der Stimms", wie der umsichteidende dieser Anufelde. Der Bestig von Töchtern wird, anders als in übendande, wie die Kruselden Bestieben der Kausche. Der Bestig von Töchtern wird, anders als in übendande, wie die Eliern meistens sehr einerschlich find, wenn das Rengebensm

ein Maden ist, vort als reine Kupitalsensiege beirachtet. Der Vewerber Aufmilt, wenn er ein Meib nehmen will, dem Kaier den entspreckenden Kaufpreis bezahlen. Kun besteht in Sierra Leone von jeder ein karter Mangel
an weldlichen Einwehnern. Die Chebewerber waren daher gegwungen,
ihre Junuen aus dem benachbarten Liberta zu holen. Diesen Umfand benussien aber die guten Regerudier, so sie unt Töchtern gesenner waren,
zu einer wahren Heistelberei, indem sie die Aunssammen immer dieber
dinaussischen, so das unter Umpänden sein die auft und nach mehr
klisund sie eine Edegattin bezahlt werden mußten. Dies wurde schlichlich den Brentwerdern von Sierra Leone zu dunt und sie wanden
sich denker an des britische Gemeenment, damit diese im Wege des
Kusenamtes Töchtste schaffe. Auch längeren Berhandlungen ist nun tallächtig der abenerwähnte Stenaisvertrag zusande gesommen, der in aller
kann die Höhnbuchte sie Frauen sellscht.

Form die Sochspiele für Frauen sossen. Das fosibare Geldent von 1. Graum Radium, das die Frauen der Bereinigten Staaten Frau Curie überreicht haben, runde ihr personlich von Prösibent Harding in einer glüngenden Vertrammlung zu Walhington übergeben. Ber dem Präsidenten jund auf einem Alfe, ein Mahegonitaiten, der mit Elei im Verte von 690 Dollars eusgelegt ist und das solchbare Stüdchen Gubstauz enthielt. Der Brößbent überreichte der großen Ratursorschen del seiner Ansprache einen goldenen Galtissel, mit dem sie das Költchen ausschlieben fann.

Mandelstell.

Die Einfuhr ausländischer Kehle.

Die Einfuhr auslänsischer Kelle.

Der Zentratverband der Kohlenhändler Dentschlands des Reschiftigte sich auf dem in Kassel abgehältenen Kohlenhandelstag, an dem Vertreter des Reichskohlenkomtaissura, des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndiklenken Braunkoblensyndikats und der Reichs- und Landesbehärden teilnahmen, mit der Frage der Einfuhr ausländischer Kohle. Kohleneinfuhr über Hamburg 1½ Mill. Tonnen, davon eine volle Mill. aus Eagland. Vor dem Kriege war man schließlich auf 0½ Mill. Tonnen gekommen, wovon 5½ Mill. Tonnen aus Eagland vor dem Kriege war man schließlich auf 0½ Mill. Tonnen gekommen, wovon 5½ Mill. Tonnen aus Eagland kunen. Nach dem Kriege kan zusächst amerikanische Kohle. Man zahlte damals 35 S. was nach dem damaligen Kurse von ungefähr 65,20 M. einem Prois von 2000 M. für die Tonne deichkam. Inzwischen sind amerikanische Kohlen auf 6—700 M. zurückzegangen. Aber auch England hat sich in seiner Kohlenwirtschaft schaell erhölt. Es hat augenblicklich Preise, bei denen Amerika unter keinen Umsländen mitkommen kans; denn englische beste Kohlen sind schao 22 20 Pfd. Stert zu bekommen, und zwar "small conl", die immer noch besser als die westfälische ist, und die ietzt nach Norddeutschland und insbesondere nach Hamburg versandt wird. Der Streik hat in England alles über den Haufen geworfen. Aber schon jetzt verkauft man wieder Kohlen für Liefernag nach dem Streik. Dabei sind die Preise der englischen Exporteure niedriger als vor dem Streik. Es entsteht daher die Frage, ob der deutsche Handeln führ in der Lage wäre, englische Kohle für norddeutsche Verbraucher wieder billiger zu liefern als rheinisch-westfälische. Sie ist unbedingt zu bejahen. Die Reichsstellen befürchten aber, daß unsere Valuta dadurch leiden kömne. Früher wieder billiger zu liefern als rheinisch-westfälische. Sie ist unbedingt zu bejahen. Die Kelensungen in den Hamburger und nur mit kanpp 5 Proz. mit westfälischer Kohle bestritten. Deshalb sind die Fenerungen in den Hamburger und norddeutschen leiden kömne. Holz- und Torffeuerung ist

Berliner Börse.

Berliner Börse.

Berlin, 2. Juni. Da die in der gestrigen Reglerungserklärung erfolgte Aufsählung der neuen Steuern für die Börse insofern keine Überraschung brachte, als diese berreits aus den früheren Ankündigungen bekannt wachte sich an der heutigen Börse gegen die gestrigen Abgaben Deckungsbegehr geltend, der den Kursen überwiegend zu Besserungen verhalf, bis zu 8 Proz. Immerhin blieb die Zurückhaltung bestehen, da man anscheinend erst noch die Einzelheiten über die neuen, besonders das Börsengeschäft treffenden. Steuermaßnahmen abwarten will; daher war der Umfang des Geschäftes wie schon seither unbedeutend. Nur in einigen Papieren, wie in Deutsch-Übersee-Elektrische, die etwa 40 Proz. gewannen, sowie in einigen Montanwerten, wie Hösch, Phonix und Mannesmann, kam es hin und wieder zu etwas regeren Umsätzen. Thale-Eisen büßten 14 Proz. ein. Hösch gewannen vom anfänglichen 5proz. Rückgang schließlich etwa 10 Proz. Lebhafte Umsätze bestanden nur für Baltimore. Der Rentenmarkt war ohne besondere Veränderung etwas fester. Mexikaner waren anscheinend im Zusammenhang mit der am Devisenmarkt eingetretenen Befestigung ewas lebhafter. Kurse vom 2. Juni 1921.

Die.	Bank-Aktien.	In %	Dir	15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 1	19.79
	Berliner Handelsges.	211.00	0		233.50
10		213.00	0		820,00
8		182.00	19		473,00
9		309.75	0	Königs-u. Laurahütte	319.00
10	Disconto - Commandit	252.00	30		311.00
	Dresdner Bank	284.00	6		\$12.00
8		164.50	15	Kronprinz Metallf	890.75
7	NationB. f. Deutschl.	183.25	8	Lahmeyer u. Co	211.00
	Oesterr. Kredit-Anst.	63.50	8	Lauchhammer	394.75
250	Reichsbank	139.00	12	Lindes Eismaschinen	303.00
Section 1	Legisla Section 1	-	19	Ludwig Loewe u. Co.	383.00
	Industrie-Aktien		4	Mannesmann Röhren	590.50
-	Albert, Chem. Werke	575,00	- 6	Oberschies. Eisenbed.	299.75
18	Adler-Fahrradworke	239.00	14	EisInd.	258.50
30	Augsburg - Nürnberg	430,00	17	Koksw.	461.00
10	Allg. ElektrGes	293.00	18	Orenstein u. Koppel	545.00
10	Bergmann, Elektrig.	304.00	8	PhonBergb. u. Hutte	637.75
10	Bad. Anilin u. Soda .	520.00	25	Porzellanf, Kahla Rositzer Zuckerraff, .	604.00
5	Bismarck-Hütte	00.00	14	Rhein-Nass, Bergw	384.75
-	Bochumer Guffstahl .	450,00	12	Rhein, Stahlwerke	950,0
44	Branerei Schultheiß .	470.00	6	Riebeck Montan	437,00
100	Buderus Eisenwerke	579,00	13	Rombacher Hüttenw.	489,50
25	Beton- u. Monierbau .	415,25	15	Rhein, Metallwarenf.	338,00
10	Deutsch-Lux. Bergw.	299,00	0	Sachsenwerk	351,00
25	Deutsche Kaliwerke.	330,00	30	Schuckert Elektris.	283,00
0	DtschUebersElekt.	1155.0	8	Siemans u. Halske	235,50
15	Donnersmarck-Hütte	615.00	12	Sudd. Eisenbahnges.	280.00
25	Dürrkopp, Bielef. M	650,00	53/8	Verein. Glansstoff-F.	111.00
30	Disch. Waff, u. Mun.	523,00	20	Varsiner Papierfahr.	720.00
5	Daimler Motoren	179,55	15	Verein, Cöln-Rottw.	37.4.00
45	Deutsche Erdöl-Ges		15	Waller-ter-Meer Ch.F	374.00
18	Elberfelder Furbenf.		12	Westeregeln	00,00
12	Eschweiler Bergw		35	Zelistoff Waldbof	431.00
95	Friedrichshütte		0	The second secon	472.00
15	Felten & Guilleaume		0	HambAmerPaketf.	163.13
7	Gasmotoren Deutz		l o	Hansa-Dampfachiff.	977 00
10	Geleweider Eisenw		0	Norddeutscher Lloyd	14076
- 6	Gelsenkirch, Bergw		l a	Schantung-Eisenb	547.00
12	Griesheim Elektron .	402.00		Total Tabalmania	
14	Höchster Farbwerke	423.50	0	Türk. Tabakregie	1070.0
15	Harpener Bergbau .	461.25	0	Otavi Minen	677.50
	Hindr. Auffermann .	300.00	10	Commission	440.00
No. of the last	Der M	larkkurs	im	Auslande.	
		THE RESERVE TO SERVE			

Dz. Mainz. 2. Juni. Der Markkurs war heute auf allen Plätzen rückgängig. Dementsprechend stellten die Berliner Devisenpreise sich durchweg höher. Es waren gesteigert Amsterdam um 20. Brüssel um 10½, Italien um 7. London um 4½ New-York um ¾, Paris um 0½, die Schweiz um 26. Spanien um 10½. In Amsterdam war die Mark um 9 453½), in Zürich um 12½ (897½) Punkte abgeschwächt.

Banken und Geldmarkt.

Befreiung von der 50proz. Wertabgabe in Jugoslawien. Das jugoslawische Finanzministerium in Belgrad hat ange-ordnet, daß folgende deutsche Waren von der 50proz. Wert-abgabe befreit sind: 1. alle Maschinen und Apparate für

industriellen und gewerblichen Gebrauch, Maschineuteile, Rohre für Maschinen und Wasserleitungen, landwirtschaftliche Geräte und Werkzeuge, 2. alle Arten Anilinfarben, 3. alle Arten Medikamente, 4. alle Arten Chemikalien.

* Landwirtschaftliche Zentral-Dariehnskasse für Deutschland, Berlia. Das Institut plant eine Erhöhung ihres Grundkapitals auf 100 Mill. M.

* Zusammenschlaß von Hypothekenbanken. Der Hinzutritt der Norddeutschen Grundkreditbank in Weimar zu der Interessengemeinschaft Meininger Hypothekenbank — Preußische Bodenkreditaktienbank — steht nahe bevor.

Weinbau und Weinhandel.

Weinbau und Weinhandel.

m. Eltville (Rheingau). 1. Juni. Die großen NaturweinVersteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer nahmen heute mit der zweiten diesjährigen Versteigerung der preußischen Weinbau-Domänen
Verwaltung. die hier abgehalten wurde, ihren Fortverwaltung. die hier abgehalten wurde, ihren Fortgang. Auch heute brachte die Versteigerung ein vorzügliches Ergebnis. Diesmal handelte es sich um Weine aus
Lagen der Gemarkungen Rauenthal, Eltville und Kiedrich.
Wieder bestand eine Reihe Nummern aus Flaschenweinen.
Vertreten waren die Jahrgänge 1915, 1917, 1919 und 1920.
Vertreten waren die Jahrgänge 1915, 1917, 1919 und 1920.
M. und 48 000 M., 1920er 110 000, 115 200, 124 000, 130 000,
M. und 48 000 M. erlöst. Der gesamte Erlös der heutigen Versteigerung bezifferte sich für rund 260 Hektoliter
und 200 Flaschen auf 1 943 000 M. ohne Fisser und einschl.
Finschen. — Mit dem gestern im Kloster Eberbach erzielten
Erlös zusammen ergaben die beiden Versteigerungen
4 370 500 M.

Verkehrswesen.

Verkehrswesen.

* Sinkende Rheinfrachten. Infolge der erheblichen Steigerung des Wasserstandes des Rheins in der letzten Woche ist die Schiffsfracht beträchtlich zurückgegangen. So wird für Strecke Duisburg-Mannheim 80 M. für 10 To. gezahlt, während die Fracht für die gleiche Strecke am 20. Mai noch 200 M. für 10 To. kostete.

Wefferberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

2. Juni 1921.	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 17 nachm.	9 Uhr 27 abends	Mittal
List- druck red. sufdem Morresspiegel Thermometer (Celsius) Dunstspannung (Millimeter) Reint, Fouchtig keit (Prozenie) Windrichtung Niederschlagshöhe (Millimeter)	764.7 764.7 19.3 11.1 66 N-2	154.1 164.5 19.1 11.5 70 N 3 0.0	764.4 18.8 11.9 83 N-1	164.5 18 9 11 5 73.0
Hochete Temperatur (Celsius):	20.0.	Niedrigst	Tempera	tur: 16.5

Wasserstand des Rheins

am 2. Juni 1931. Biebrich Pagelt 1.42 m gages 1.50 am gestrigen Vormittag Mainz 0.77 . 0.73 . Caub 1.91 . 1.52 .

Wettervoraussage für Samstag, 4. Juni 1921 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig bis heiter, Gewitterneigung, sehr warm, nordöstliche bis östliche Winde.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Dauptidriftleiter: &. Betifd.

Berantwortlich für ben politicen Tell: J. Ganther; für ben Unter-haltungsteil: I. B.: J. Ganther; für ben lotalen und provinziellen Tell lowie Gerichtslaaf und handel: W. Et; für die Anzeigen und Actionen: H. Dornauf, lämtlich in Wiesbaden.

Drud u. Berlag ber &. @ de tlen ber g'iden hofbuchbruderei in Blesbabes.

Sprechftunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Leichte Kleidung für Herren und Knaben.

Für Herren:

Leichte Anzüge in Flanell, Lüster, Leinen und andern Mk. 203. – bis 1125. –

Leichte Sakkos und Joppen in Lüster, Leinen und Mk. 88.- bis 400.-

in Ia weiß Satin Mk. 135 .-Leichte Hosen in Zwirnstoffen Mk. 98 .- , in Flanell, einfarbig weiß, weiß ge- Mk. 265.— bis 425.— Für Knaben:

Wasch-Anzüge Kieler- u. Hängerform, blau-weiß gestreift u. 128.— bis 300.— weiß, m. kurz. u. lang. Hosen, vorz. Qualitaten,

Wasch-Anzüge hübsche flotte Sportformen Mk. 140. - bis 375. -

Wasch-Blusen in Orig. Kieler-, Hanger- und Sportform Mk. 58 .- bis 175 .-

Wasch-Hosen - Tiroler Anzüge nebst Zubehör. -

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

hell, engl. pr. Stoff, neu. Gr. 46. bill., engl. tar. Raglan

für Sommer, lebt schid, u. Covercoat Baletot billis au verlaufen Keller-itrage 7. 1.

Gitarre billig zu ver toufen. Nab. Frau Finte. Mauergaffe 8, 3.

3 gut erhaltene

Nur für Wiederverkäufer! Wollmildh, Marke Nestle steril. ungez. außerordentlich preiswert heute eingetroffen.

Kurt Wolff

Telephon 5838. Moritzstraße 66.

Haushaltungen, Penfionen Hotels

begieben Delitateffen, Ronferven, feine Gleifch-und Burftwaren, Beine, Spirituofen, Rolonial-waren und Lebensmittel aller Art am beften und billigften im

Delitatessenhaus E. Hillett früher Klorn, Kirchaesse 51. Aclephon 2012.

Manbliche und telephonische Bestellungen werben prampt burch Boten frei haus ausgeführt.

Beachten Sie

in Ihrem eigenen Interesse das in meinem Schaufenster ausgestellte, erstklassig gearbeitete, echte Stürig polierte Mahagoni-Schlafzimmer zum Preise von 6800 Mk. — Tausche dasselbe auch gegen andere gebrauchte Möbel.

> Nur Möbel-Zentrale, Moritzstrasse 28.

nur eritst. la Friedensin., limars, guter Ion, gut Rukh. u. limars, billig absugeden Jahnitrake 54. 1. St. lints. Tel. 2993. Tagbl.-Berlag. Do

Güßrahmbutter Mt. 29.-

Wilh. Ulrich Wagemannftrage 12, Ede Mittelftrage.

Für meine neu zu gründende Abteilung suche ich

Antiquitâten und Kunstgegenstände, auch echte Teppieke u. Verbindungs-stücke jeder Arl, sowie Schmuckstücke. Geft. Offert. erbeten an

Münchner Gewerbehaus, Kochbrunnenplatz 3.

Dannen - Dechetten

billig su perfaufen. Schiffer, Kirchgaffe 50. 2. Stod.

Flajdenichrant für 500 Flaichen und eit Kaffenichrant zu verk Jahnstraße 8, 1 lints.



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenss

Die Grundsätze meines Hauses: Lieferung bester Qualitäten zu außerst gestellten Preisen.

Ausführung aller Aufträge mit größter Sorgfalt und Reellität.

Bereitwilligste Auskunfte auch ohne Kaufabschluß,

Betten-Spezialhaus Bucho

Wenn Sie alle Angebote geprüft haben, dann besuchen Sie auch bitte mein großes Spezialhaus.

Die Artikel meines Hauses:

Metallbetten, Holzbetten Messingbetten, Kinderbetten Deckbetten, Plumeaux-Kissen Daunendecken, Steppdecken Wolldecken, Matratzen Bettfedern und Daunen.

Berdingung.

Die öffentliche Verdingung der
1. Erds. Maurer. Alphaltarbeiten und Steinmehs arbeiten (Los 1 und 2):
2. Immer und Staferarbeiten (Los 1 und 2);
für die Offiziersmodnagebaude in Idein i. Taunus iindet am Donnerstag, den 16. Juni 1921, und swar für 1 um 10 Uhr vormittags, für 2 um 10% Uhr vormittags, in der Baundteilung des Reichsvermögens-amts Wiesbaden, Kheinbahnitz. 2. Jimmer 14. liatt. Angebotsformulare werden für 10 Mark ie Los daselbst abgegeben, wo auch Zeichnungen uiw. von vormittags 3—1 Uhr angeleben werden können.
Wiesbaden, den 1. Juni 1921.
Reichsvermögensamt.

Brennholz-Berkauf

ber Oberforsterei Wiesbaden am Montag, den 6. Juni 1921, vorm. 9 Uhr. in der Gastwirtschaft Ritter, Unter den Eichen, zu Wiesdades, aus der Försterei Haganerie, Distr. Gewachsenestein Ar. 15. Buchen: 34 rm Scheit, 386 rm Anüppel, 10 000 Durchforstungs-wellen. Buchen: 47 rm Scheit, 571 rm Anüppel, 12 000 Durchforstungswellen.

Bekanntmachung.

In Nummer 84 des Amtsblattes der Stadt Wies-baden vom 3. Juni d. Is. ist ein Rachtrag auf Fried-hofsordnung und Gebührenordnung der Stadt Wies-baden vom 18. Juni 1920 veröffentlicht, auf den hier-mit verwiesen wird.

F 232 Wiesbaden, den 1 Juni 1921. Der Magistrat.

Montag, den 6. Juni d. Is., nachmittags, soll die Grasnutung von mehreren Grundstüden in den Districten "Bruhl, Tennelberg und Schöne Aussicht" versteigert werden.

Jusammentunft nachmittags 5 Uhr an der Sonnenberger Straße vor der Kronenbrauerei. F 233 EBiesbaden, den 2. Juni 1921.

Grädtische Berwaltung für Landwirtschaft, Weinderge und Forsten.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 7. Juni 1921, von vor-mittags 10 Uhr ab, versteigere ich im unteren Saale bes Rath. Gefellenhaufes, Dogheimer Straße 24, swangsweise:

1. I große Partie sertiger u. halbfertiger Pelzwaren, darunter Rot-, Rrenz-, Jobel- und ichwarze Buchje, Stunts., Libet., Opoffum-Itis u. Raninfelle, Murmel-, Iltis-, Giunts-, Nutria-, und Opossum-Aragen, 31 Müsse in allen Belgarten, 33 Belghüte;

2. 1 herren-Belg, 1 Schafsfelljade, 3 Elettrit-Geal-Mäntel, 2 Beigdeden;

3. 380 herrenhüte aller Farben und Größen, 85 herrenplüschüte, 83 Gtepphüte, 10 Belouthite, 35 harte hüte, 222 Mühen, 26 Jylunder u. 188 Schülermühen für höh. Lehranstalten; am

4. 360 Stohhüte (Gerren-, Damen- u. Rinderhüte);

5. 1 tompl. Laden-Einrichtung, bestehend aus: 2 großen Barenigranten mit Glasichiebtüren, großes Regal mit Spiegel, 1 Pfeileripiegel, 2 Ladentheten mit Glasauffat, 2 Ertervorteber, I dreiteil. Spiegel und 1 Registriertaile (Anterwerte)

Gifentlich meiftbietenb gegen gleich bare Bahlung.

eu

II.

net.

20

Beck, Gerichtsvollzieher Gerichtsitraße 5.

Camiliche Baren find neu, bie Laben-Emrichtung buntel eichen, fast neu. Die Berfteigerung findet bestimmt ftatt.

jede Wenge zu billigften Tagespreisen, sowie Eichen-Brennholz, auf Ofenlänge geschnitten, suhren-weise Mt. 15.— per Zentner frei Haus.

Rarl 38ll, Laftwagen-Transporte, Cund Roblenhaudlung, Mains, Alleeweg 1.

Ab Donnerstag, den 2. Juni 1921. von 31/2 Uhr an:

Das große historisch-dramatische Filmwerk

In den Hauptrollen:

Hedda Vernon, Gertrud Welker, Ernst Deutsch, Eduard v. Winterstein, Wilhelm Diegelmann usw.

Grosses Orchester.

Preise der Plätze (einschl. Steuer): III. Parkett 3 Mk., II. Rang 4 Mk.
II. Parkett 5 Mk., I. Parkett 6 Mk., I. Rang 7 Mk., Salon-Logen 7 Mk.

Große

Um Montag, den 6., und Dienstag, den 7. Juni pen 9% bis 3 Uhr burchgebenb.

perfteigere ich im Saale

26 Markiftraße 26

sufolge Auftrags hiefiger Serricaften nachverzeichnete, febr auf erhaltene Kleidungsftude:

Debrere Jadenfleiber, Blantels, Stragens und Gefellichaftsfleiber, Damen- und Serren-Mäntel, Catto:, Gehrods, Frads, Smotings und Cutawans Unjuge, fowie einzelne Stude, Damen: u. Berren-Chube, Sute,

Storre

für Serrens und Ruaben-Rleider und vieles andere mebe öffentlich meiftbietenb gegen Barsablung.

Auftionator und Tagator.

Erftes Spezial-Unternehmen am Blate

Klosterschenke

Klarenthal

Schönster Ausslugsort. Großer schatt. Garten. Ia Apfelwein.

> Kaffee :-: Kuchen. Haltepunkt des Autobusses.

Rüdesheim a. Rhein

Der "Darmstädter Hof" die bekannte Gaststätte.

Pension von Mk. 55 .- an. Kernseife

(nur trockne Qualitätsware)

Schmierseife (Friedensqualität) Seifenpulver, Persil, Bleichsoda. Selfen-Spezialgeschäft

M. O. Gruhl, Kirchg. II.

Kirchg. II.

Sonntag, 5. Juni: Neue Adolfshöhe



Hermann Knapp Früdite- u. Lebensmittel-

Großhandlung 3 Markiplas 3

Telefon 6458.

Meue Italiener

Neue Imperial-Sommer - Orangen feinst, haltbarsteFrucht

Zitronen

lauf. frische Ankünfte. Beste Bezugsquelle

für Wiederverkäufer und Großabnehmer.

Gelegenheitstäufe! Rush. Schlafzim, Rüch., Kleiders u. Spieaelschut., Büfett, Mussieh u. and. Tische, Bückerlcht. Schreiderlich, Bertifo, Kommoden, Walchl. Diwan, Sofas, Chailel. Spiegel, Giubleweiß lack Möbel, Küchenseinten. Betten (Holz und Metall) weg. Plasmang sehr bill. su vf. Klapper, Friedrichtraße 55.

Uditung!

1 vollständ, Klichen-Einstichtung 650 Mt., 1 pol. Schreibtisch 250, Kleibersichränke 300. Wertito, lack, u. polierte Beiten m. Einsligen, Auszieh-, Stege u. Aimmertische, alles weit unter Breis zu verfausen.

Schwarz,
Walramstraße 5

聞 チャク・クク・ク クラ クラ クラ クラ クラ クラ

machen hierdurch bekannt, daß vom 4. Juni ab, neben den Abennements auch Karten zu den

Einzel-Konzerien

an der Kurhauptkasse ausgegeben werden. Zugleich weisen wir nochmals darauf bin, daß Voraufführungen zu den

3 Orchester - Konzerten

am 5., 6., 9. Juni, vormittags 16⁴/5Uhr, zum Preise von 5, 10 und 15 Mk. für jedes Konzert, stattfinden. F121

Städtische Kurverwaltung.



Conntag, ben 5. Junt:

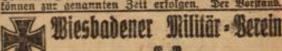
Familien: Ausflug nach Ober : Seelbach

anichliegend gemutliches Beijammenfein und Dang (Stiftungsfest-Rachfeier).

Tresipunft vorm. 7 ilht an ber Mitfath. Kirche (Gde Platter und Schwalbacher Straße). Gäste willsommen. Ler Borftanb. Gäfte willfommen.

dilettanten-Berein Wiesbaden. Berichtigung!

Unier Bereinslotaf befindet lich ab 30. Mai nicht im Sotel Epple, sondern im Sotel Karfornde, Ede Kheins und Karlitraße. Brobeabende: Monings und Donnerstags, abends pünttlich 8 Uhr. Anmeloungen tonnen zur genannten Zeit erfolgen. Der Borftand.



Hauptversammlung

am Samstag, den 4. Juni 1921, abends 8% Uhr, im Bereinsheim, helengustraße 27. Um gahlreiches Erscheinen bittet Der Borstand.

Juhrherrn-Innung Wiesbaden.

Die Mitglieder der Fuhrherrn-Junung werden hiermit zu der am Samstag, den 4. d. M., abends 8 Uhr, im Rest. "Rheinischer Hos", Gae Ben- und Mauergasse, stattsindenden

Monats=Versammlung Der Borftanb: M. Ridel. ergebenft eingelaben.

Biesbadener Rafino-Gefellschaft

Samstag, den 11. Juni, abends 6 Uhr Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1. Genehmigung ber Jahresrechung 1920/21 umb Entlaftung bes Borftanbes;
- 2. Berichiedenes. Der Direftor : Gliefter.

********** Sonntag, den 5. Juni, 81/, abends:

Bortrag in der Aula bes Lygeums 1 am Schlofplay, Gingang Rublgaffe. Eingang Muhlgaffe.

Rebner : Berr Dl. Rojenow, Biesbaden.

Jedermann willtommen;

Großer Massenverkauf zu spottbilligen Preisen.

PROGRAMMENT AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	SCHOOL SECTION
	THE RESERVE
Seldensflortrumpf, schwarz 39.50,	29,50
Florstrumpf, verst. Ferse u. Hochf., weiß u. schw.	
	10.
Florstrumpl, verstärkte Ferse u. Spitze, weiß u.	
tiefschwarz	12.50
Damenstrumpf, verst. Ferse u. Spitze, schwarz	5.50
Damenstrumpf, Mako, schwarz 20 17.50,	15
	100
Dameastrumpi, verstärkte Ferse u. Spitze, grau	
und mode	
Damensirumpf, Wolle	15
Damenstrumpf, reine Wolle 25	22.50
Kinderstrumpf, Mako, schw., w., br. 13 , 9.50,	7.50
	2 -000
Kindersöckehen, braun, schwarz, mit Baumwoll-	-01
rand 8.50, 5.50,	3
Kindersöckehen, bunt, mit Wollrand 12.50, 9.50,	7.50
Herrensoeken, reine Wolle, Baumwolle, farbig,	- 200-10
	7.50
schwarz, grau 20, 15, 12,	# 200

Damenhemd, prima weißer Stoff, mit Stickerei	
42.50, 40.—, 37.—,	32.50
Damenbeinkleid, m. Stick., Ia Stoff 39.50, 37.50,	
Damennachthemd, pa. Stoff, schöne Stick. 65 ,	
Herren-Einsatzhemd, guter Stoff, moderner	
Einsatz 39.50	
Unterhosen, In Mako	29.50
Herren-Oberhemd, weiß u. farbig, mit Kragen	The Astron
und Manschetten	
Stehkragen, 4fach L. 7.50; Stehumlegkr., 4fach L.	9.50
Selbstbinder 19.50, 7.50; Strickbinder 15, Seide	8.50 5.50
Nähfaden, 1000 m 9.—; 500 m	2:00
Strickwolle, schwarz, grau, braun 1: Lot 14.—, 12.50	11
Aluminium, Gabel, Löffel . 1.50; Kaffeelöffel .	1
Türvorlagen, echt Kokos	-
Torioringen, come around	-

Wasehkörbe 50 , 40 , 30 , 25	3
Handkörbe 30 , 25 , 20 11	
Scheuertücher 5 , 4.50, 4 , 3.50, 1	
Waschbürsten, Ia Qual. 3.50, 3, 2.50, 2,	
Schrubber, Wurzel u. Fiber 5.50, 4.50, 3.50.	2.50
Klosettbürsten 4.50, 4	
Handbürsten 2.50, (0.80
Wichs- und Kleiderbürsten	3.50
Zahnbürsten 5 1	2.50
Roshnar- und Borstenbesen 25, It	5
Kokosbesen	
Straßenbesen, reine Piasava	
Handbesen 10, 1	
Handtuch-Stoff, Ia Qualitat per Mtr. 12 , t	
Kissenbezüge, Ia Qualitat	
Kostümröcke, Ia Qualität 90, 75, 44	1
Warm and a second and a	-

Nur solange Vorraf reichf! Mache darauf aufmerksam, daß ich pur tadellose reelle Ware zum Verkauf bringe.

Promette de la la la la la la der Friedrichstraße).

Bitte genau auf die Firma zu schten

South 2	100		
Hüfte	unb	Moffer	aten

ı	Bluno	nut		
			0	
r	Pfund	nur	9	4

per Bfd. nur 6 .per Bid. nut 4 .-Blutwurft

1 Gebanfirage 1. Bitte Einwidelpapier mitbringen

Bertaufe

fette Landfälber

Mindfleifd	3. A	odjen	II.	Brai	en	Pfd.	ma	8	Mt.
1. Qualität	Dep	enfle	ijħ			"		12	Mi.
Sadfleifd						,, 1	mit	12	MI.
Lebermurft								5	Street, or other last
Blutmurjt						,, 1	ш	4	Mt.
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE				8 7 6		The same			

August Seel, Bleichstr. 29.

Metzgerei Anton Siefer.

Empfehle:	
Rindfleisch zum Kochen	. 8
Rindfleisch zum Braten, auch Hüfte	
und Rostbraten	. 9.—
la Kalbfleisch 11-	
Schweinefleisch zum Braten	
Hackfleisch, stets frisch	
ff Mettwurst zum Schmieren	
Fleischwurst, stets frisch	
Ia Leber- und Blutwurst	
als Spezialität: Hausm, Leberwurst	
Nur Riemardzeine	99

12 Gm	pfehle		,
Griff gefclachtetes Rinb!			8 W.
Bratenftude, felje gart .			
Prima Qualitat Ralbflei			
mir Rente			12,- 9Xt.
Dammelfleifd			
Schweinebraten			
Roteletto u. Rammftude			
Steto friffes Sadfleifd			12.— W.
4 -		-	

Mauergasse 10.

Schweineschmalz marke, bluten- 9. weiss . . Pfd. 9. Margarine

beste ungesalz. Tafelware, Block 8 50 Pfd. 8. r. Rinderlett 6.90 Pfd. 6.

Fst. reines Salatöi Schoppen 6.

Vollmitch, ge- 7.00 zuckert . . Abger. Milch 5.50 gezuckert . . . 5. Steril. Vollmilch 6.50

bayr.Rindfleisch 10.50 2-Pfd.-Dose 10. Prische Trink- u. Siedsier, feinste Süssrahm-Tafelbutter z. ausserst.

Tagespreis. Lebensmittelhaus Witterstein Schiersteiner Strasse, Ecke Adelheidstr. Fernruf 4923.



Seute eingetroffen birefter Begug

ein Waggon Schweine:

Schmalz garantiert rein, biftenmy fri che Ware Bfunb 9.50

n 50 Bfb.-Rübel 9.25. Reine alte Kommunalober Lagerware von rangigem und üblem Geschmad, die jest viel-sach im Handel.

Schwante Madif. Schwalbacher Str. 59



Adtung!



Brima fettes ferdefleisch

fowie 11 Corten Burfi- und Raudwaren ber befannten, aller-billigften Quelle

Regier, helimunditr. 22 Achtung **Subtunternehmer!**

Empfehle diese Boche:

Ochsen= u. Rindfleisch per Pfd. 11 Mit. Schweinefleisch und Wurft zu den billigften Tagespreisen.

la Ralbfle		1000	11,	— u.	12
In Ochsenfl					
Monitbrate				**	
Sadfleifch.		befann		MO4e	14

Weggeret Georg Ritlert Ede Riedricher u. Dotheimer Strage 94.

— Telephon 3201. —— Empfehle prima zartes Rindfleisch

Mekgerei Edingshaus Ablerftraße 40.

Metgerei Straub

	maftetes jar				11
	ftes Mastfalb		Ragout	"	10
25%	atenftude .	-		. "	12
	hweinebraten			: "	15
Gt	ite Leber- u,			1 "	6
620	Bert	ramfi	rage	17.	
	- CT	100 DA - N	CARL MARKET		

IEM per Pfund ERL 1500 auch geteilt. Jac. Häfner

Bilb- und Geflüg thanblung. Telephon III. Martiplay I.

Billig! Billig! Hammelfett Bld. 4 Mi Meggerei Bill, Sharnhorkfirafic

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe größere Posten

Tabak Zigarren

bekannte Marken, Qualitätswaren, zu außerordentlich günstigen Preisen.

Bei größerer Abnahme besondere Vorzugspreise.

Hellmundld straße 58.

fahig bis 20 Mille. Offerte u. D. 562 Taghl.-V.

su verf. Maus, Mainzer Sirahe 142.
Glude m. 7 Ruden,
1 Hammel. Biegenlamm,
8 B. alt, zu verlaufen,
bei R. Stoll, Doubeimer
Gtraße 120.

onnenbrett, 1 Topfoe. Mil. verich Dedbetten Riffen au verteufen Rabesbeimer Strafe 33. 23bh. Bart, rechts.

1iafr. Biegenlamm | 1 Rolle u. Gig b. au ot. beim. Biebricher Gtr. 70.

(eu) mit Zubehär 929, und gebt. Ovel Majching (50 Mt. su vert. Holland, Sebanstraße 5.

Raufe Geschäft

beteilige mich tatig fill, Sabe Raume Geichaftsaweden in

Jedes Bib. garantiert Ochienfleifc	nur 10 .4
Bluch Lenden und Roaftbeef Rochen	
Die feinsten Beatenftude	nur 14—16.4
Brima Sammelfletich, auch Rente	
Dammel-Ragout 38 prima Landfälber, Bruft, Ragout Rierenbraten	und nur 10 .K
Rur Kalboteule	. nur 11 .//

Gebrühte Ralbstöpfe Ralbolunge mit Sers			20					BR.		
Soll Borrileilm		477	9	m	100	ne	r B	D. 2	:50	F
Brimg Dettmurft					•			mur	10	è
Sonom Rehermunt					8	•	3	HHT	12	P
Beber- und Blutmuckt Stets frijdes Saffleif, Gelbstausgel, Rierenfet	ģ		:	:				nur	11	ģ

Großmetgerei Sirich, Schwalbacher Str. 61.



durchzieht es Stadt und Land!

Wellriffstraße 26. bietet Die Schuh-Kuhn, Wellrigstraße 2. in ihrem Reklame-Schuh-Verkauf

außergewöhnlich große Vorteile mit ihren neuen verbilligten Schuhpreisen.





Mir ift fo wohl!

Jedesmal nach einer Kopf-woldness mit

Madaform"

thit men to richtig, dap es idds beijeres geben konn.

Zu haben in allen ein-

schlägigen Geschäften.

Direkt nur an Wieder-verkäufer durch die Her-

Heilbronner & Co. Heilbronn a. N.

Damen-Rad

au vert. Bismardr. 43. B.

Alavier o. Piano

fiaare tauft Sambont, Goldgaffe 2.

Einfach möbl. Manfarde

su mieten gelucht. im Tagbl.Berlag.

8

bofort gesucht

on jung. Chepaar möbl. Bobnung. Eclafstumer, Chaimmer u. Küche (nicht gemeinsam) m. vollstand. Einrichtung. Offerten mit Breisangabe u. F. 574 an den Tanbl. Berlag. ewandtes, jüngeres

6dreibmajdinenftl.

für lofort auf ein Büro in Biebrich gejucht. Schriftl. Angebote über bisberine Tätigfeit und Gebalts-anipruche unter S. 580 an den Tagbl.Berlag.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung, aus achtbarer Gam, Der fofort gesucht. Offerten u. M. 588 an ben Tagbl. Ic.

Geübte Stepperin

für lämtl. Schub Repa-raturen, absolut tucht, u. suverlässig, sofort gesucht. raturen, absolut suversässig, sofort a Reinmann, 3 Reugasse 3

welches Erfahrung in Der Soteltume bat, zur Stütze der Sausfrau

die selbst tocht, gesucht. Bollitänd. Familien : An-ichlus und sehr gute Be-dablung. Gefl. Offerten unter L 570 an den Tagbl. Berlag.

Mäddell ob. unabhäng. munifell Fran tageüber a. Garberobiere gef. Weintlaufe Boths, Langgaffe 7.

Verloren

Serloren
Schirm. Rähe Wilhelmstraße. sila mit rundem
striff u. weißen Einlagen.
Stodende Elfenbein. Absigeben gegen gute Bel.
Bortier Luissang.
Schulranzen abb. gel.
von Wörtbitt. die Riederwalden welcher einem
armen Warisentlad gehört.
G. Bel. abs. b. Schwein,
Fertramitroße 19. M. 2.
Billent-Taide, Geldind.
Anggalle 8. Laden.
Langgalle 8. Laden.
Langgalle 8. Laden. für Kino geeignet, juche ich auf gleich au taufen, Erbitte Briefe mit nah Angaben unter S. 559 an ben Tagbl. Verlag.

Gutlaufen, Junger Ratten-Binicher, Ambet alt. am Dob-beimer Bahnbof entlauf. Riederbt, erb. b. Belodu. Kor Anfauf w. gewarnt. Röbere Angaben erbeten an Ba. Otto Diem u. Godu. Wains, Rhein-Dn affee 32. Tel. 1216.

Statt jeder besonderen Auzeigel Die Geburt eines kräftigen Buben

zeigen hocherfreut an

Georg Hofmann und Frau Gertrud, geb. Stumpf.

Frankfurt a. M. Wiebaden Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1 1. Juni 1931.



Die Geburt eines Töchterehens

beskren sich anzuseigen

Hans Allroggen und Frau Elsbeth, geb. Rupprecht.

Wiesbaden, den 2. Juni 1921. z. Zt. Städt. Krankenhaus.

Statt Karten.

Heinz Koch Anna Koch geb. Schemp Vermählte.

Juni 1921.

Ihre Vermahlung beehren sich hierdurch anzuzeigen

Forstamtmann

August Hermann Zimmerle und Frau Hildegard Lydia

geb. Voelker.

Wiesbaden Ende Mai 1921.

Stattgart

Allen Bermanbten, Freunden und Be-fannten die traurise Nachricht, daß mein lieber, guter Gatte, Sohn, Bruder, Schwieger-lobn, Schwager und Ontel

R. Schmitt

nach kursem, schwerem Leiden Donnerstag früh 3 Uhr, wohlverleben mit den hi. Sterbe-laframenten, im vollendeten 31. Lebensiahr lanft dem Berrn entschlasen ist.

3m Ramen aller Binterbliebenen: Frau Grieba Comitt, geb. Bob. Biesbaden. Drubenftraße 7.

Die Beerdigung findet Camstag, nach-mittags 3 Uhr. vom Gubfriedhofe aus ftatt. Beileicobejuche bantend verbeten.

Berglichen Dant für die vielen Beweife ber Teilnahme bei bem Berlufte unferes lieben Rinbes, auch herrn Bfarrer hofmann für feine troftenben Borte am Grabe. Rarl Poths und Frau.

Danisagung.

Bur die vielen Beweife berglicher Teil: nahme bei bem ichweren Berlufte meines bergensguten Mannes und Boters

Heinrich Best

fpreche ich auf diefem Wege meinen innigften Dant aus. Gang beionberen Dant ber Schwester Effe ber Ringfirchengemeinbe für Die liebenoffe Bilege und berrn Bfarrer Dr. Schloffer für bie troftreichen Worte.

In tiefem Schmers

bie trauernbe Sattin nebit Sinterbliebenen.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß uns unser liebes, herziges

Walterdien nach zwei Tagen wieder entrissen wurde. Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Will und Frau, Margarethe geb. Wintermeyer. Wiesbaden (K.-Fr.-Ring 32), 3. Juni 1921. Beerdigung: Samstag, 4. Juni, nachm. 21/, Uhr, Südfriedhof.

500 Mt. Belohnung!

Berloren 1 Boetemonnate (grau. Sämischleber). In-balt zwei 20-Dollarstude u. ein 20-Marstud in Gold. Gegen obige Be-lobnung absugeben im Fundburo.

Ein Berehrer!

3ft Ihnen bas Barten am Mittwoch abend 914, Rhein- u. Wilhelmitrabe gut befommen?

Gtandesamt Biesbaden

Sterbefälle. Sim 30. Mai: Rentner Kifolaus Regropontes, 82 J.; Kentner Friedrich Libide, 84 J.—1.: Gefrau Keparata Sisoll geb. Ared, 58 J.; Privattere Liliabeth Wegmann, 58 J.; Brivattere Liliabeth Wegmann, 58 J.; Obefrau Gotte don Atticho ges. Botitt. 88 J.—1. Junit Genbarmerlewachtmeilter a. D. Karl Suder, 70 J.; Witwo helene Johannien geb. Schneiber, 54 J.

Allen Freunden und Bekannten sagen auf diesem Wege herzlichen Dank für die Teilnahme und Blumenspenden beim Hinscheiden unsres lieben Bruders und

Herrn Nicolas D. Negropontes.

Madame Virginie Mavrogordato und Familie, Paris. Mariette Rodocanachi und Familie, Paris. Monsieur Jean D. Negropontes und Famille, Davos-Platz. Ambroise D. Negropontes, Paris.

Wiesbaden, den 3. Juni 1921. Hotel Rose

Meine liebe Frau, unfre gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Helene Winkhaus

geb. Prints

wurde nach furgem Krankenlager heute fruh burch einen fanften Tob von ihren Leiden erlöft:

Ramens ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Julius Winthaus Werner Winkhaus.

Biesbaben, ben 3. Juni 1921: Rerotal 65.

Die Bellehung findet Montag, den 6. Juni, nachmittags 3% Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus fatt. Bon Beileibsbejuchen bitten wir abzufeben.

Kirchliche Ameigen

Countag, 5. Juni. Svangelijche Riche. Evangeltigie Kitche.

Dr. Meinede. 5 Uhr: Bft.
Bfarrer Weinsdeimer.
Beartiche. 10 Uhr: Bft.
Beinsbeimer. 11.30 Uhr.
Beinsbeimer. 11.30 Uhr.
Geein. 5 Uhr.; Waldschiedensteiner. 50ther.
Geein. 5 Uhr.; Waldschiedern bei gut.
Retter) Def. D. Beefensmeder. — Taufen und Trauungen: Bfr. Geein.
— Beerdigungen: Defan D. Beefensmeder. — Teefenmeder.

Sitnafirche. 10 Uhr. Bit.

Minglieche. 10 Uhr: Bil. Amborn. Jugenbaottes-bienst 11.30 Uhr: Biorres D. Schlosser. 5 Uhr: Bir. Dr. Meinode.

Ontherfirche. 10 Uhr Kon-tiliorial-Rat Koribener. (Abendm.) 11.38 Uhr: Kindergottesdienst. Kon-hitorialrat Kertheuer. Dienstag. abends 8.30 Uhr: Bibelflunde. Bir.

Sofmann. Baulinenkift. Bormittags 10 Uhr: Gottesbienit. Biarrer Seld. Borm. 11.30 Kinbergottesdienit. 11.30 Kindergottesdienst.
En. Bereinshaus, Blatier.
Sit. 2. Soundas, 11.30
Uhr: Kindergottesdienst.
Her. Edühler. Abends
8 Uhr: Kidelstunde, Vir.
Hed. Mittwoch. 5 Uhr:
Bibelstunde, Vir. Seld.
Allfatholische Gemeinde,
Friedenostirche, Schwalbacher Straße, 10 Uhr:
Amt mit Bredigt. Pfr.
Edec. Mmi Eber.

Evangel luth. Gemeinde, Kirche. Branti. Etz. 3. 9.30 Uhr: Brediginottese dienst. Biarrer Wieller. Evangel luth. Gemeinde, der selbständ eval luth. Kirche in Breußen 2028-dirig. Doth. Etz. 4. L. Borm. 10 Uhr: Leice gottesbienst. Nachm, 4.30 Uhr: Bredigigattesbienst Biarrer Wagner. Bjarrer Bagner.

Bartler Bognet.
Barillengemeinde, Abferitz. 19. Borm. 9.30 Uhr.
Bredigt u. beil. Abendmabl. 10.45: Kinderagotiesdienit. Rachm. 8.30 Uhr. Tugendgotiesdienit. Abends 8.30 Uhr. Evangelifations – Bortrag. —Mitiwoch. abends 8.30; Nibels u. Gebetskunde.

Brebiger Urban.
Methodiftengemeinde, Cafe
Danh. u. Dreiweidenfir.
Borm. 9.45 Uhr: Bredig:
11 Uhr: Kindergotiesblenft. Dienstag, abends
8 Uhr Sibelftunde, Jred.
5. Gebbardt.
Chriftliche Gemeinscht,
Aula der höh Tochterichule am Schlospiak,
Cina. Miblianke, Jeden
Mittmoch, abds. 8.30 Uhr
Ribelftunde. Jeden Bibelftunde, - Jeben Conntag, abbs. 8.30 Uhr, Epangelifations:Bortrag Reunpoliolifche Gemeinbe, Oranienftr. 54. Borm,

Oranisalisme Gemetide, Oranisalism. 54. Borm, 9.30 Uhr: Haupisalies-dienst. Nachm 2.45 Uhr: Kirbergottesdienst. Niti-11br; Gottesdienst. Niti-120au, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Rullitide Kirche. Donners-iag, den 9, Juni, Chryit Simmelinder, vorm, 10 libr: Seil Liturgie (ac, Kirche a. d. Aerabera).

Ifrael. Gottesdienst.

Bemeinde. — Synagoge Griedrichtt. 33. Greitag. driedrichfte, 33. Freitag, abds. 7.30 Uhr. Sedbat, morg. 7.15 Uhr. Musiadu. Evertrag 9.15, nachm. 4 Uhr. abends 9.30 Uhr. Wochentage, mors. 6.45, nachm. 6 Uhr. abends 9.30 Uhr. Telsund Thera - Berein, E. B. Al. Schwalducker lirabe 16. Sabbat-Einsgang 3 Uhr. morgens

ang 3 Uhr, morgens 8.30 Uhr, Minga 8 Uhr, Ausgang 9.30 Uhr. — Modentaer, morgens 7, Biincha 8.30, Maarti 9.30 Uhr.



Neuebillige Angebote!

Sommerkleidung für Damen

Blusen in weißem Vollvolle			Mk.	29.50	39.—	49.—
Hausblusen, dunkel gemustert .			20	24.50	29.50	34.50
Jabothlusen, sehr elegant und net	1	10	11	68.—	89.—	98.—

Hemdbluse in weißem Leinen, offen und geschlossen zu tragen, Ia Arbeit Mk. 49.50

Volleklelder, farbig, gemust. u. gestr. Mk. 79.- 98,- 118.-Kleider in weißem Vollvolle , 98.- 118.- 138.-Frotié- oder Panama-Kleider ,, 195 .- 245 .- 295 .-

Weißer Frottérock in sehr gutem Stoff Mk 59 .-

Morgenröcke in schönen bunten Mustern Mk. 79.— 93.— 118.— Strickjacken, reine Wolle, neuer Eingang, Mk 178.— 195.— 225 —

1 Posten Kleider in Eolienne, feiner Wolle und Taffet 290.— 345.— 390.—

Damen-Hüte

Ausgelegt auf Extra-Tischen im großen Lichthof.

Hutformen, Liseret-Imitation, farbig Mk. 28.50 Hutformen, Tagal, neue Formen und Farben "

Ausgelegt in der Putz-Abteilung im ersten Stock. Sport-Matelots für Reise u. Ausflüge . . Mk. 29.50 25 .- 12.50

Kinder-Hutformen, verschied. Geflechte ,, 1.95 1.45 0.75 Garnierte Kinderhüte, hübsche Garnitur. " 37.50 35.- 32.50

0.50 0.45 | Moderne große Blüten und Buketts Mk. 4.95 Verschiedene Blumen Mk. 0.95 Mk. 1.95

Einmaliges Angebot!

eine englifche Zigarette Marte: "All Rhight", 10 Stild-Paret Mt. 2.-, folange Borrat. Gunftige Gelegenheit für Birte und Wiebervertanfer

Greahandlung in Isbatfabr. Gabriel Beder Zigarrenhaus, Michelsberg 16.

Prof. Dr. phil. Schaefer

Augen- und Handdiagnose, Naturheilvert., Homoopathic. 11-121/, 24-44. - Ausbildungskurse für Domen und Herren.

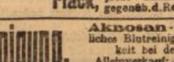
Göbenstraße 15, L MINIMUM COMPANIES OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PAR Bohnerwachs, gar. reine Terpentinware, 1/4 kg-Dose Mk. 6 .- , 1/2 Mk. 11 .- , 1/, Mk. 22 .- , Bernsteinfußbodenlackfarbe Sorte I Mk. 22 .- , Sorte II Mk. 18 .-, nur eigene Fabrikate empfehlen: Lack-, Farben- u. Klttfabrik Aug. Rörig & Co. Verkaufsstelle: Marktstraße 6. Erstes und altestes Spezialgeschäft am Platze.



Elektr. Kochtopte,

Platten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner.

Flack, jetzt : Luiseustr. 25, gegenüb.d.Realgym.



Aknosan - Hefe - Tabletten sind ein vorzugliches Bintreinigungsmittel von bester Wirksam-keit bei den jetzt häufigen Furunkeln. 5 Alleinverkauf: Schüfzenhof - Apotheke, Langgasse 11.





Größere Bartie leere Kisten

su Brennhols u. sum Ber-paden absug. S. Knapp, Martiplat 3.

Wiesbaden Ein- u. Ausfuhr

mm Reparaturen aller Art. =

Kaufmännischer Verein

Koffer u. Reiseartikel

sowie

alle Lederwaren

billig!

Das von uns bisher gesammelte Material über die neuen Zollbestimmungen F376 steht unseren Mitgliedern in der Geschaftsstelle Luisenstraße 26

jederzeit zur kostenlosen Einsicht zur Verfügung. Der Vorstand.

han ftär mä ben

will pol in Bo we lun

Sattlerei

F. Meinecke Nachf.

Inh.: Th. Jung

Grabenstr. 9

am Bäckerbrunnen

Telephon 2805.

Bo Bi bei fid bei fid bei bid